



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Höxter

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Verkehrsbericht 2023

## Kreispolizeibehörde Höxter



<https://hoexter.polizei.nrw>

Daten  
Fakten  
Analysen



## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Kreises Höxter!

Wenn wir Ihnen mit diesem Bericht die Unfall- und Verkehrssituation des Jahres 2023 vorstellen, muss man ganz bewusst zwei Seiten betrachten.

Einerseits können Sie feststellen, dass die Zahl derer, die im Kreis Höxter bei Verkehrsunfällen zu Tode gekommen sind oder schwer verletzt wurden, deutlich zurück gegangen ist. Nach zuletzt immer steigenden Zahlen haben wir eine Trendwende erreicht. Andererseits kann uns das einfach nicht genug sein. Immer noch haben fünf Menschen im Straßenverkehr des Kreises Höxter ihr Leben verloren, 102 weitere Menschen sind schwer verletzt worden. Sie haben Schlimmes erlebt und sind häufig aufgrund der Unfallfolgen zum Teil für ihr weiteres Leben auf fremde Hilfe im täglichen Leben angewiesen.

Das Ziel aller, die für die Sicherheit im Straßenverkehr Verantwortung tragen, spiegelt sich in dem Slogan des Deutschen Verkehrssicherheitsrates wider: „Vision Zero - Keiner kommt um. Alle kommen an.“

Ich möchte Sie mitnehmen, gemeinsam mit der Polizei und ihren Partnern darauf hinzuwirken, dass wir dem Ziel dieses Slogans immer näherkommen. **Sie sind es, die durch ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme Verkehrsunfälle verhindern können. Damit retten Sie Menschenleben.** Die Unfallanalyse zeigt, dass viele Verkehrsunfälle auf Grund von Augenblicksversagen verursacht werden. Warum wird der Gegenverkehr beim Abbiegen nach links übersehen, warum kommt der Motorradfahrer von der Fahrbahn ab? Und die oft viel zu hohe Geschwindigkeit führt dann dazu, dass unsere Polizistinnen und Polizisten schwere Verkehrsunfälle aufnehmen müssen. Die Polizei stellt sich mit einer neuen Strategie in der Verkehrssicherheitsarbeit den anstehenden Aufgaben. Die Verkehrsunfallprävention bekommt einen neuen Stellenwert. Die gezielte Verkehrsüberwachung wird aber weiterhin ein wichtiger Baustein sein, um Verkehrsteilnehmer auf ihr unfallträchtiges Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer gut und gesund zu Hause bei Ihrer Familie ankommen. Helfen Sie uns dabei.

Ihr

Michael Stickeln  
Landrat







## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Vision Zero .....	5
Für den eiligen Leser.....	6
Vergleich der Häufigkeitszahlen .....	7
Überblick der Verkehrsunfälle.....	8
Verkehrsunfallentwicklung der letzten 10 Jahre .....	9
Verkehrsunfälle mit Getöteten .....	10
Unfälle in den Kommunen des Kreises Höxter .....	11
Altersgruppe Kinder.....	12
Altersgruppe Jugendliche .....	14
Altersgruppe Junge Erwachsene.....	15
Altersgruppe Senioren.....	16
Zu Fuß Gehende.....	17
Fahrrad- und Pedelec-fahrende.....	18
Motorisierte Zweiradfahrende .....	20
Hauptunfallursachen .....	22
Verkehrsunfälle mit Flucht .....	23
Wildunfälle.....	24
Verkehrsunfallprävention der Polizei .....	25
Verkehrssicherheitsberatung der KPB Höxter .....	28
Unfallprävention durch Verkehrsüberwachung .....	30
Anlage 1: Begriffsbestimmungen.....	31
Anlage 2: Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter.....	33
Anlage 3: Kraftfahrzeugbestand im Kreis Höxter 2014 bis 2023.....	34



## Vision Zero

# VISION ZERO.

## KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.

Die „Vision Zero“ ist eine weltweite Strategie zur Vermeidung tödlicher und schwerer Unfälle im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz. Die Idee, schwere Unfälle zu vermeiden, kam ursprünglich aus der Arbeitswelt. Der Ansatz ist, alle Unfälle zu erfassen und auszuwerten. Die Lehren hieraus sind einzubeziehen in die Arbeitsplatzgestaltung, die Arbeitsabläufe und Verhaltensregeln und Schulungen für die Mitarbeitenden. Dieses Prinzip wurde Anfang der 2000´er Jahre auch auf den Straßenverkehr übertragen. Seit 2007 wirbt vor allem der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) mit dem Slogan „Vision Zero - Keiner kommt um. Alle kommen an.“ um die Umsetzung dieser Strategie im Straßenverkehr in Deutschland. Darüber ist sie auch in der Politik, bei Behörden und anderen Verbänden angekommen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch. „Das Leben ist nicht verhandelbar“ heißt der erste Grundsatz. Wenn man davon ausgeht, dass der Mensch fehlbar ist, dann müssen zum einen der Verkehrsraum und die Fahrzeuge so gestaltet und gebaut werden, dass sie Fehler verzeihen, zumindest aber die Folgen von Fehlern minimieren. Die Verkehrsteilnehmenden selbst müssen wissen, wo sie Fehler vermeiden können. Sie müssen für die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisiert werden.

Für das Verhalten im Straßenverkehr ist dabei alles schon seit vielen Jahren im ersten Paragraphen der Straßenverkehrsordnung (StVO) beschrieben:

### § 1 StVO Grundregeln

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.



## Für den eiligen Leser

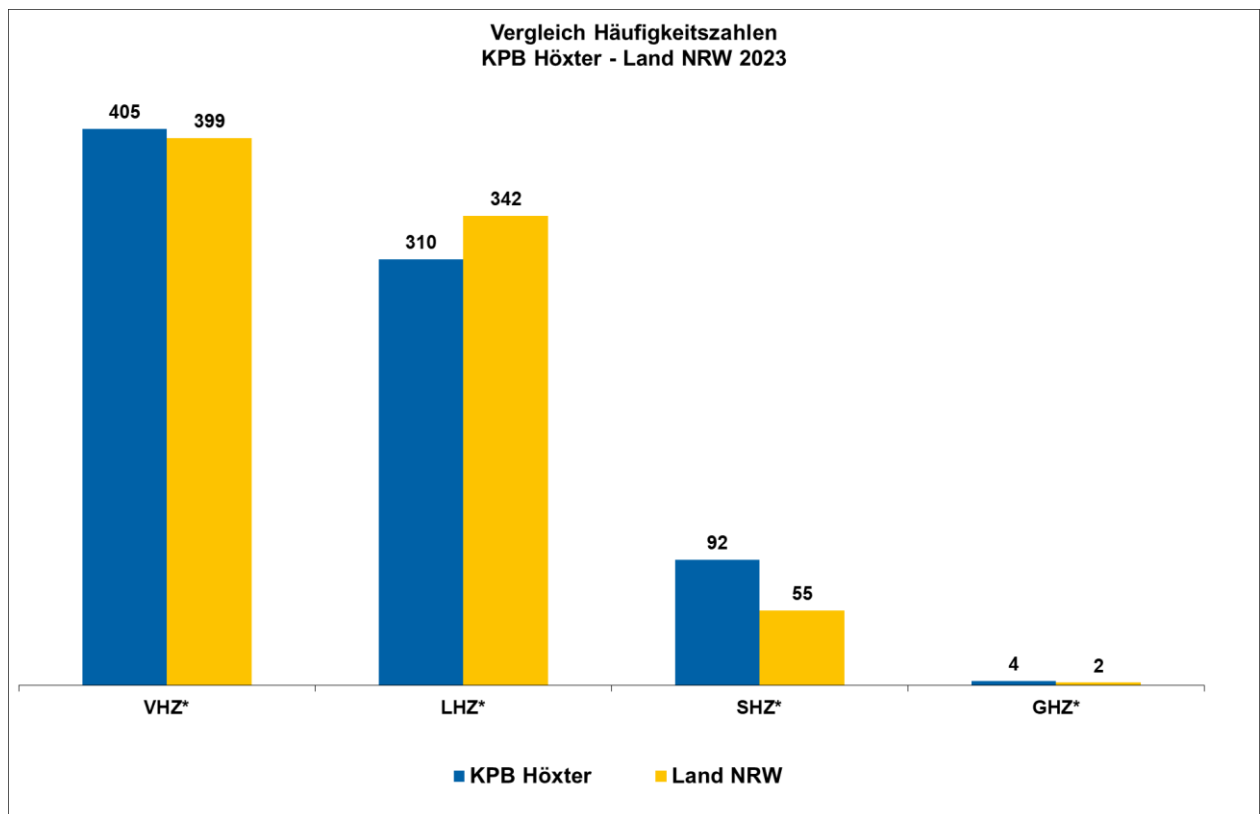
### Unfallzahlen und -tendenzen im Kreis Höxter auf einen Blick

	2022	2023	Veränderung	Tendenz
<b>Unfälle gesamt:</b>	<b>4.402</b>	<b>4.235</b>	<b>-167</b>	<b>▼</b>
- Unfälle mit Personenschaden	454	428	-26	▼
<b>Verunglückte</b>	<b>614</b>	<b>575</b>	<b>-39</b>	<b>▼</b>
- Getötete	10	5	-5	▼
- Schwerverletzte	184	130	-54	▼
- Leichtverletzte	420	440	20	▲
<b>Kinder (unter 15 Jahre)</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>-3</b>	<b>▼</b>
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	9	5	-4	▼
- Leichtverletzte	31	32	1	▲
- Schulwegunfälle	8	3	-5	▼
<b>Jugendliche (15-17-Jährige)</b>	<b>34</b>	<b>45</b>	<b>11</b>	<b>▲</b>
- Getötete	2	0	-2	▼
- Schwerverletzte	9	18	9	▲
- Leichtverletzte	23	27	4	▲
<b>Junge Erwachsene (18-24-Jährige)</b>	<b>110</b>	<b>95</b>	<b>-15</b>	<b>▼</b>
- Getötete	3	0	-3	▼
- Schwerverletzte	32	18	-14	▼
- Leichtverletzte	75	77	2	▲
<b>Senioren (65 Jahre und älter)</b>	<b>78</b>	<b>91</b>	<b>13</b>	<b>▲</b>
- Getötete	1	1	0	■
- Schwerverletzte	25	30	5	▲
- Leichtverletzte	52	60	8	▲
<b>Besondere Verkehrsbeteiligungen - Anzahl der Verunglückten</b>				
<b>Fußgänger*innen</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>-2</b>	<b>▼</b>
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	8	6	-2	▼
- Leichtverletzte	34	34	0	■
<b>EKF-Fahrende</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>▲</b>
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	0	1	1	▲
- Leichtverletzte	8	10	2	▲
<b>Radfahrende</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>-9</b>	<b>▼</b>
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	20	15	-5	▼
- Leichtverletzte	51	47	-4	▼
<b>Pedelec-fahrende</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>▲</b>
- Getötete	1	0	-1	▼
- Schwerverletzte	12	10	-2	▼
- Leichtverletzte	36	41	5	▲
<b>Motorisierte Kraftradfahrende</b>	<b>71</b>	<b>55</b>	<b>-16</b>	<b>▼</b>
- Getötete	4	2	-2	▼
- Schwerverletzte	25	26	1	▲
- Leichtverletzte	42	27	-15	▼



## Vergleich der Häufigkeitszahlen Kreis Höxter – Land NRW – 2023

Mit den Häufigkeitszahlen werden absolute Unfallzahlen ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Sie ermöglichen den Vergleich mit anderen Behörden. Andere strukturelle Unterschiede, z. B. ländlich, städtisch, bleiben unberücksichtigt. Im direkten Vergleich verschiedener Behörden müssen also noch weitere Faktoren betrachtet werden.

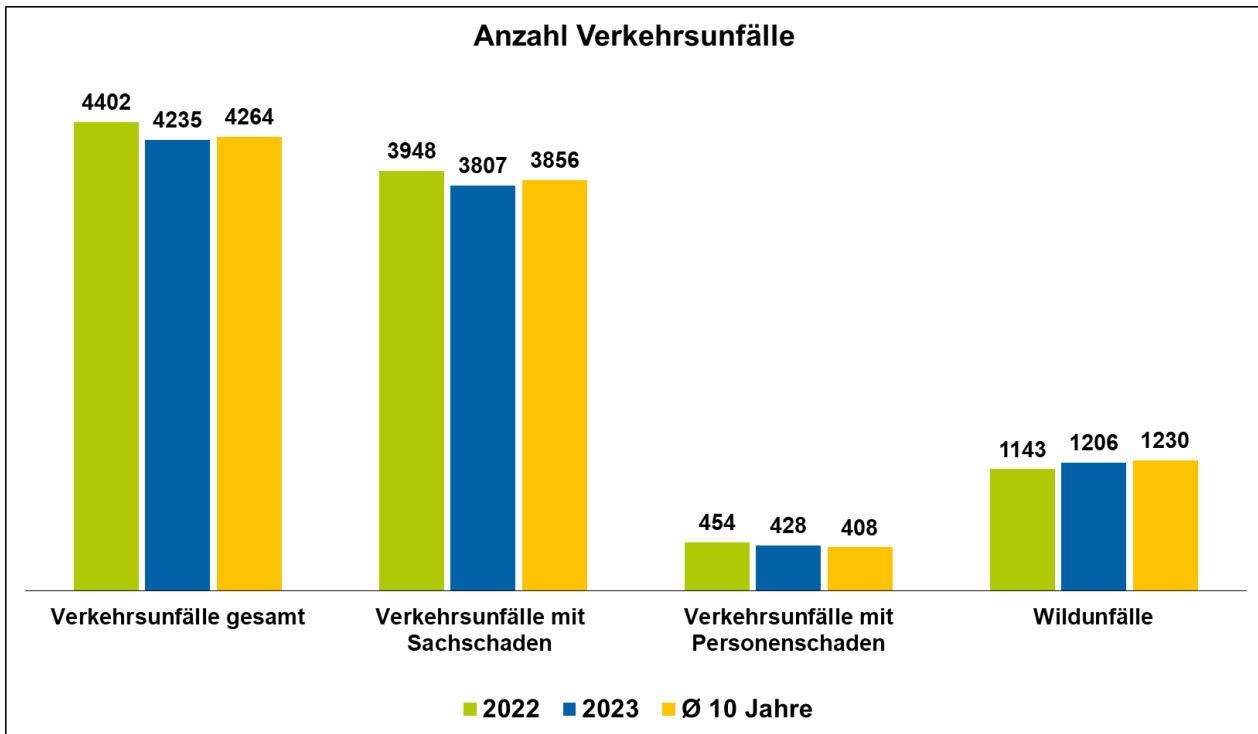


Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, ist weiterhin im Kreis Höxter höher, als im Vergleich mit dem Land NRW. Insbesondere sind die Häufigkeitszahlen bei Schwerverletzten und Getöteten etwa doppelt so hoch wie im Landesvergleich.

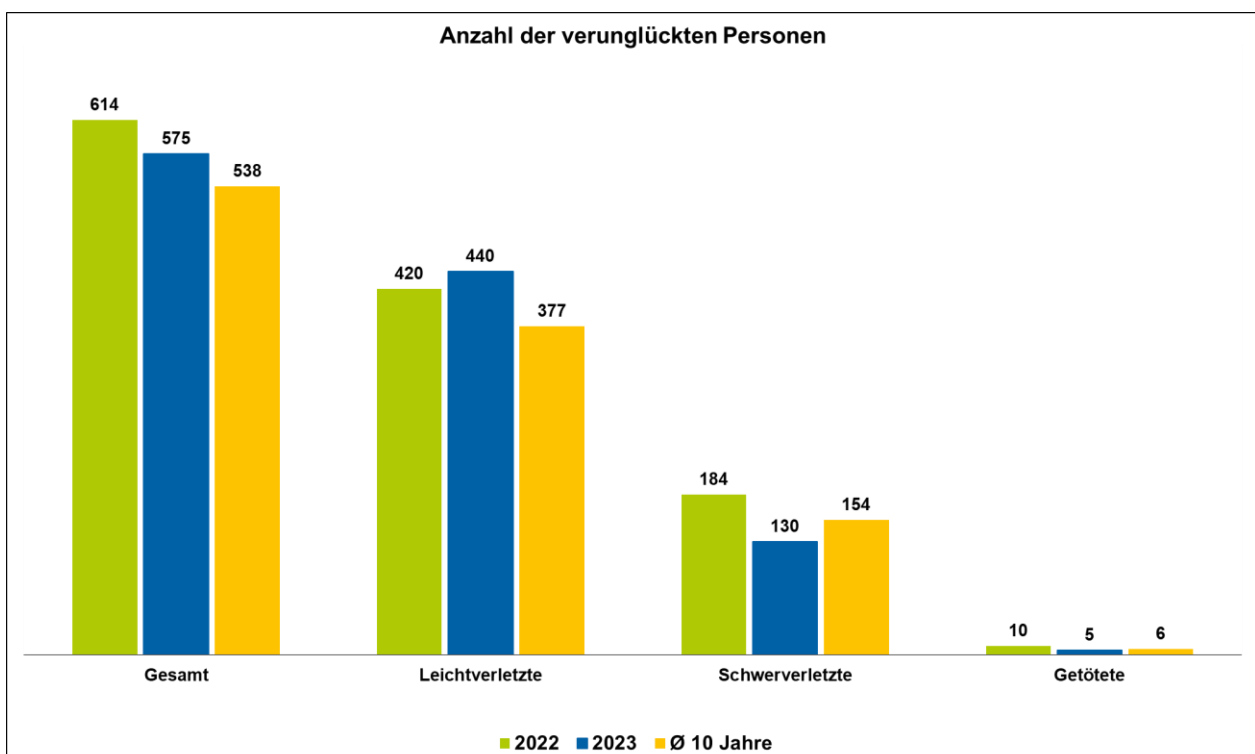
Viele der Verkehrsunfälle im Kreis Höxter werden außerhalb der Ortschaften verursacht, wo hohe Geschwindigkeiten gefahren werden. Diese ist bei Verkehrsunfällen entscheidend für die Folgen.



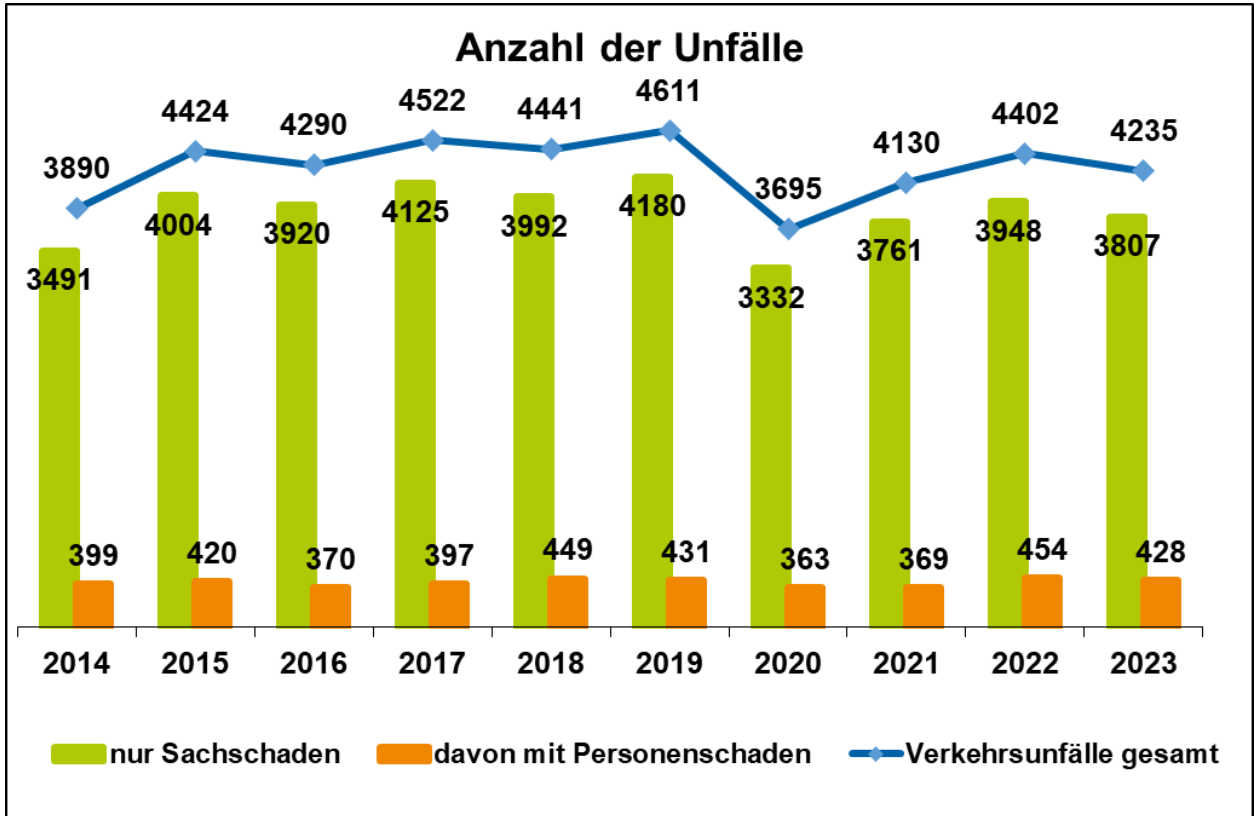
## Überblick der Verkehrsunfälle Vergleich 2022 zu 2023 (und Längsschnitt 10 Jahre)



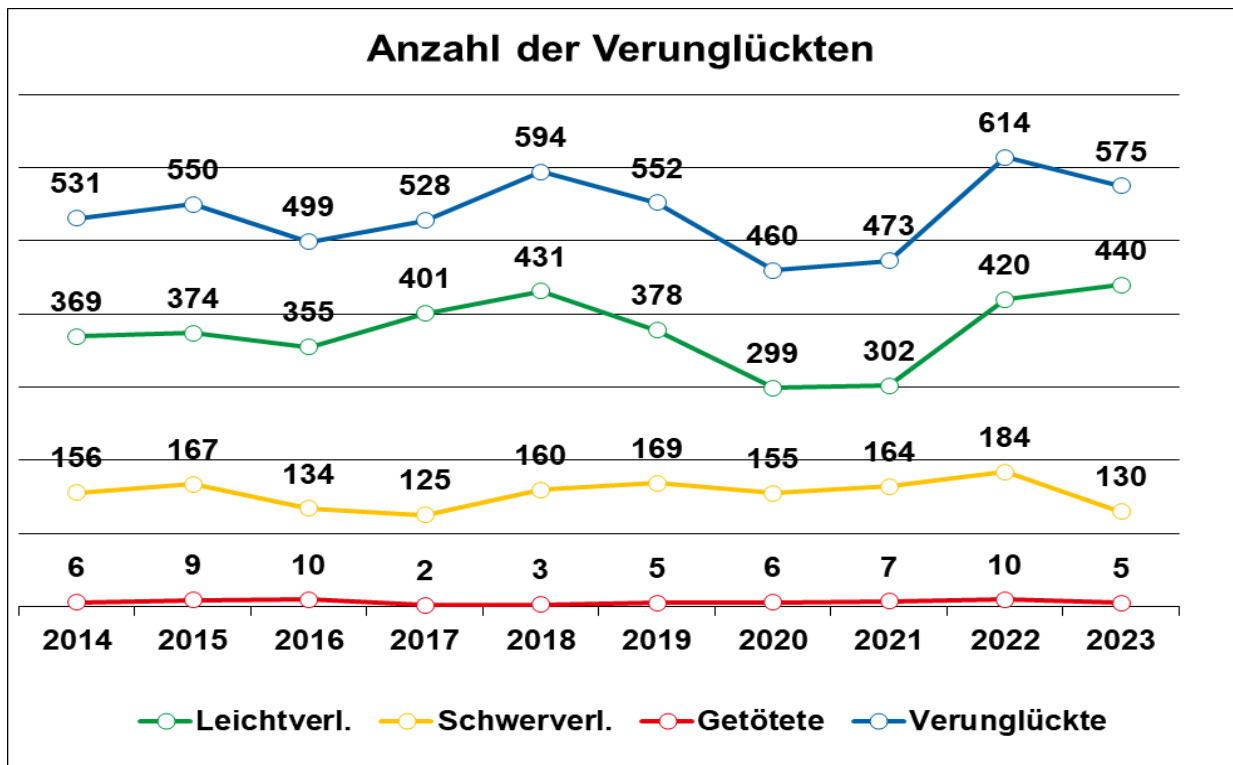
Insgesamt 4235 Verkehrsunfälle wurden der Polizei Höxter 2023 bekannt, knapp 4 % weniger als im Jahr zuvor und auch weniger als im Schnitt der letzten zehn Jahre. Um gut 5,7 % sind die Verkehrsunfälle mit Personenschaden zurück gegangen, die Zahl der betroffenen Personen um 6,3 %. Vor allem die Zahl der Schwerverletzten sank um fast 30 %. Fünf Menschen starben auf den Straßen des Kreises Höxter. Die Unfälle mit Wildtieren haben weiter leicht zugenommen.



## Verkehrsunfallentwicklung der letzten 10 Jahre



Deutlich unterschiedlich entwickelten sich die Verkehrsunfälle mit Leicht- und mit Schwerverletzten. Während bei den Leichtverletzten ein Zehnjahreshoch festzustellen ist, wurden nur in einem der letzten zehn Jahre (2017) weniger Menschen schwerverletzt oder getötet als 2023.





## Verkehrsunfälle mit Getöteten

2021 = 7 Getötete bei 7 VU  
 2022 = 10 Getötete bei 10 VU  
 2023 = 5 Getötete bei 5 VU

Idf Nr.:	Datum Uhrzeit	Örtlichkeit	Beteiligung	Getötet	Alter
01	Freitag, 03.03.2023, 06:06 Uhr	37688 Beverungen, Johannes-Diedrich- Str. 10	LKW/ Mitfahrer	Mitfahrer	49
02	Samstag, 27.05.2023, 22:20 Uhr	37688 Beverungen, Haarbrücker Str. 1 (L838)	PKW	Beifahrer	56
03	Sonntag, 18.06.2023, 17:17 Uhr	33039 Nieheim- Merlsheim, L 755/L951	PKW/ Krad	Kradfahrer	57
04	Sonntag, 13.08.2023, 13:55 Uhr	37671 Höxter- Brenkhausen, B 239, AS2, km 1,559	Krad/ PKW	Kradfahrer	52
05	Donnerstag, 14.09.2023, 17:15 Uhr	32839 Steinheim, Am Blumengraben	PKW	PKW- Fahrerin	75

Im Jahr 2023 starben bei fünf Verkehrsunfällen fünf Menschen. Zwei der Verstorbenen hatten ihren Wohnsitz im Kreis Höxter. Die drei Anderen lebten in Serbien, Seelze und Auetal.

Zwei besonders tragische tödliche Verkehrsunfälle wurden innerhalb der Ortschaft verursacht. Einmal wurde der Mitfahrer auf dem Trittbrett eines Müllwagens beim Rückwärtsfahren getötet. Ein anderes Mal versuchte eine Frau ihren wegrollenden PKW aufzuhalten und wurde von diesem überrollt.

Die drei weiteren Verkehrsunfälle mit tödlichen Folgen wurden außerhalb der geschlossenen Ortschaften verursacht. Zweimal durch Raserei, wobei einmal noch Alkohol im Spiel war, und einmal durch mangelnde Aufmerksamkeit beim Abbiegen.

## Unfälle in den Kommunen des Kreises Höxter

Kreisgebiet Höxter	Anzahl der Verkehrsunfälle	mit Sachschaden	mit Leichtverletzten	mit Schwerverletzten	mit Getöteten	Unfallfluchten	Einwohner	Unfallhäufigkeitszahl
innerhalb geschl. Ortschaften	2271	2065	171	33	2	631		
außerhalb geschl. Ortschaften	1964	1742	150	69	3	118		
<b>Gesamt</b>	<b>4235</b>	<b>3807</b>	<b>321</b>	<b>102</b>	<b>5</b>	<b>749</b>	<b>141819</b>	<b>2986</b>

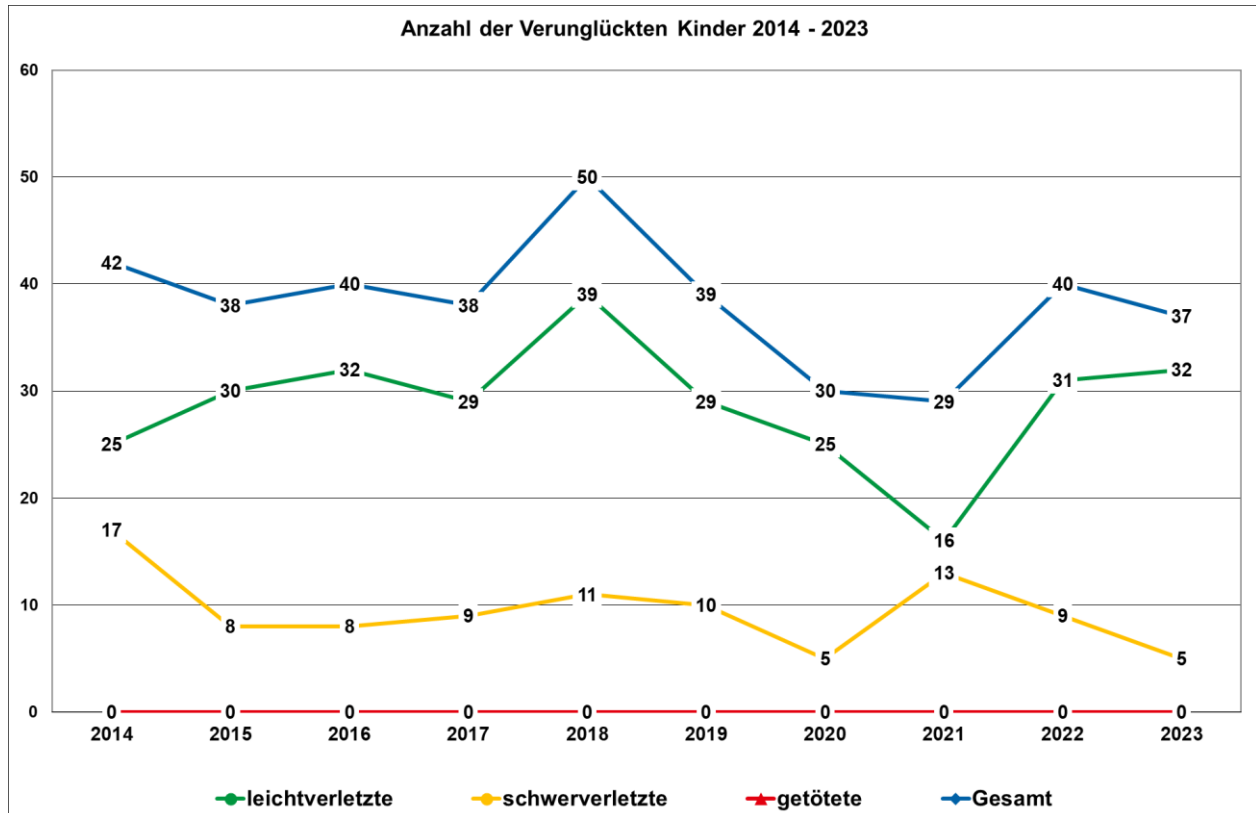
Im Gebiet für:								
Bad Driburg	573	498	58	17	0	98	19390	2955
Beverungen	394	351	28	13	2	74	13238	2976
Borgentreich	209	182	19	8	0	18	8761	2386
Brakel	547	498	36	13	0	88	16372	3341
Höxter	983	892	71	19	1	223	28709	3424
Marienmünster	129	123	4	2	0	13	4970	2596
Nieheim	175	159	8	7	1	29	6157	2842
Steinheim	349	315	26	7	1	58	12612	2767
Warburg	662	596	56	10	0	132	23322	2839
Willebadessen	214	193	15	6	0	16	8288	2582

Mehr als zwei Drittel der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten wurde 2023 außerhalb der geschlossenen Ortschaft verursacht. Bezogen auf die Einwohnerzahl wurden in Höxter die meisten Verkehrsunfälle verursacht. Höxter und Bad Driburg sind die Kommunen, in denen die Unfallhäufigkeitszahl in 2023 um 9% bzw. 2% gestiegen ist. Die Steigerung in Höxter ist allerdings nur bei den Sachschadensunfällen zu erkennen. In allen anderen Städten gingen die Unfallzahlen zum Teil deutlich zurück.



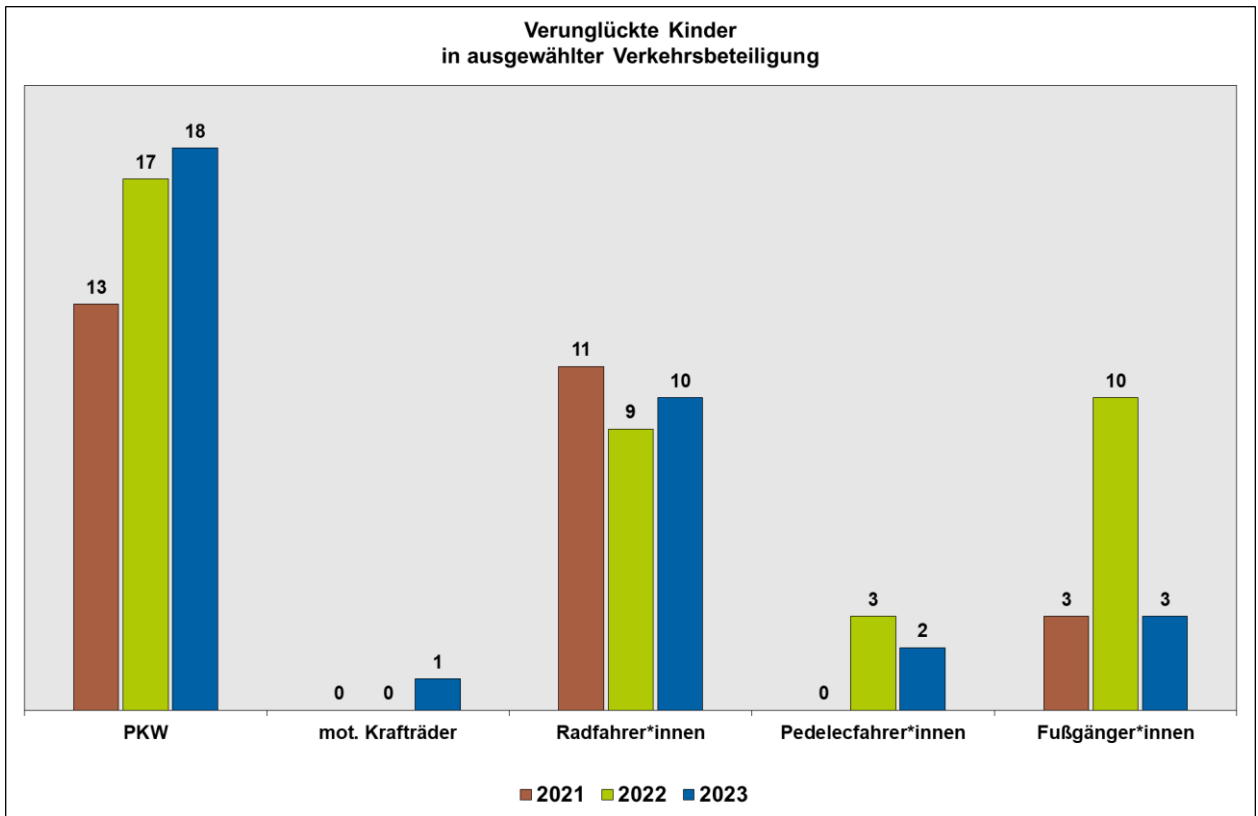
## Altersgruppe Kinder

Zur Zielgruppe der Kinder zählt man alle Verkehrsteilnehmenden von 0 bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 14,1 %.

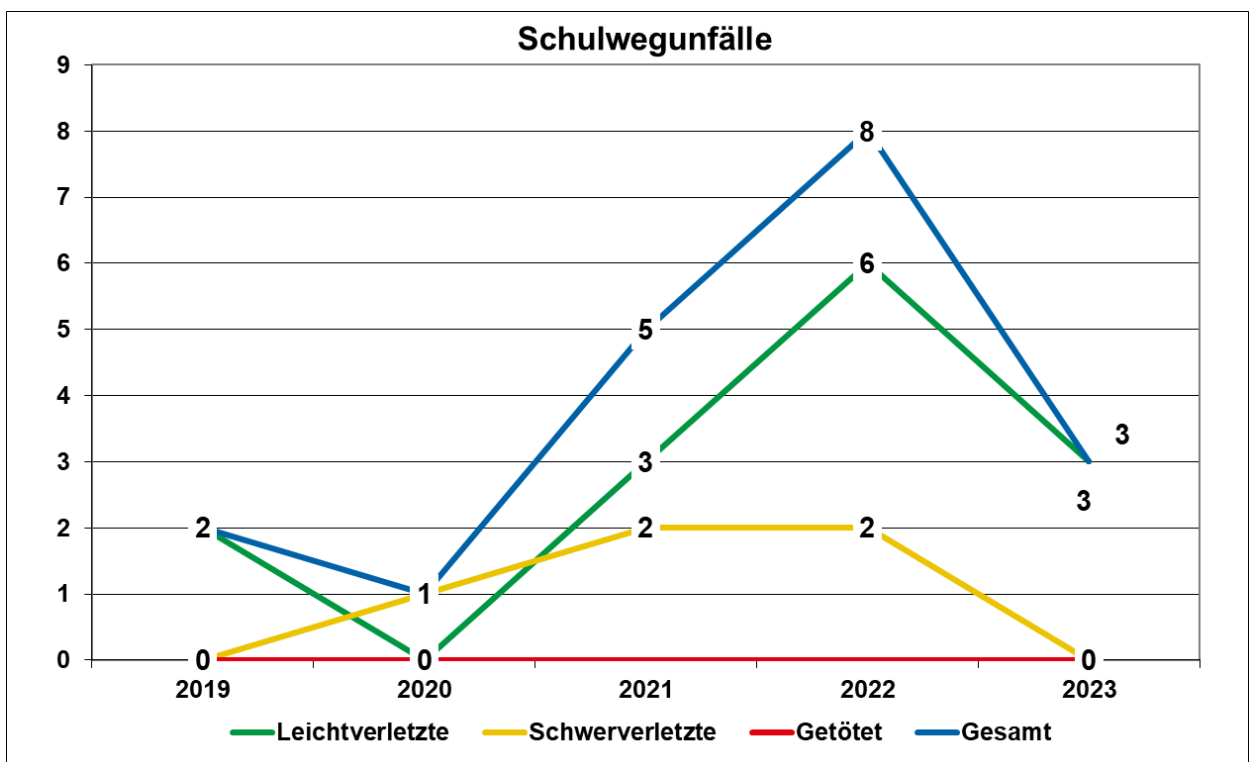


Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Kinder liegt im Kreis Höxter bei 185, im Land NRW bei 238.

Als aktive Verkehrsteilnehmer verletzten sich 14 Kinder im Straßenverkehr. Das sind acht weniger als im vorangegangenen Jahr. Elf waren mit dem Fahrrad unterwegs, drei zu Fuß. Die Zahl der verletzten Kinder erreicht ein Zehnjahrestief, wenn man die Coronajahre 2020 und 2021 nicht mitbetrachtet, ebenso die Anzahl der schwerverletzten Kinder. In den vergangenen zehn Jahren ist kein Kind im Straßenverkehr des Kreises Höxter zu Tode gekommen.



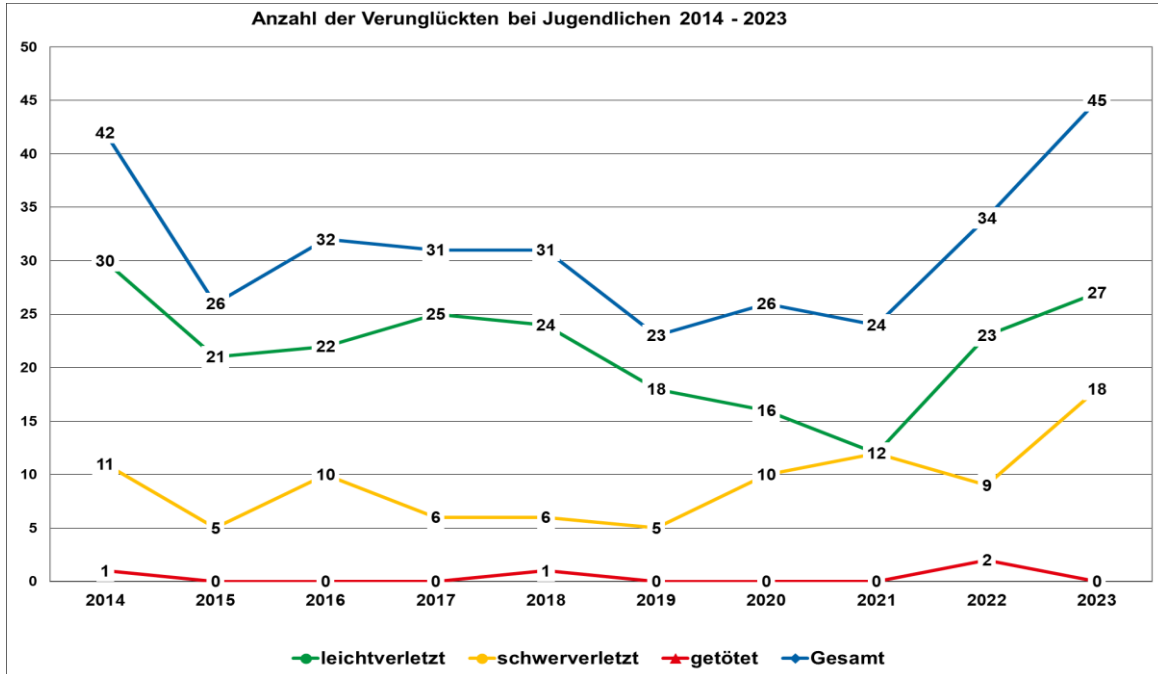
18 Kinder waren Mitfahrende in PKW, jeweils eins fuhr auf einem Kraftrad (Quad), einem Fahrrad, einem EKF, im Schulbus und in einem Klein-LKW mit, als es bei Verkehrsunfällen zu den Verletzungen kam. Drei Kinder waren auf dem Schulweg an Verkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligt, wobei zwei Kinder und eine Erwachsene verletzt wurden.



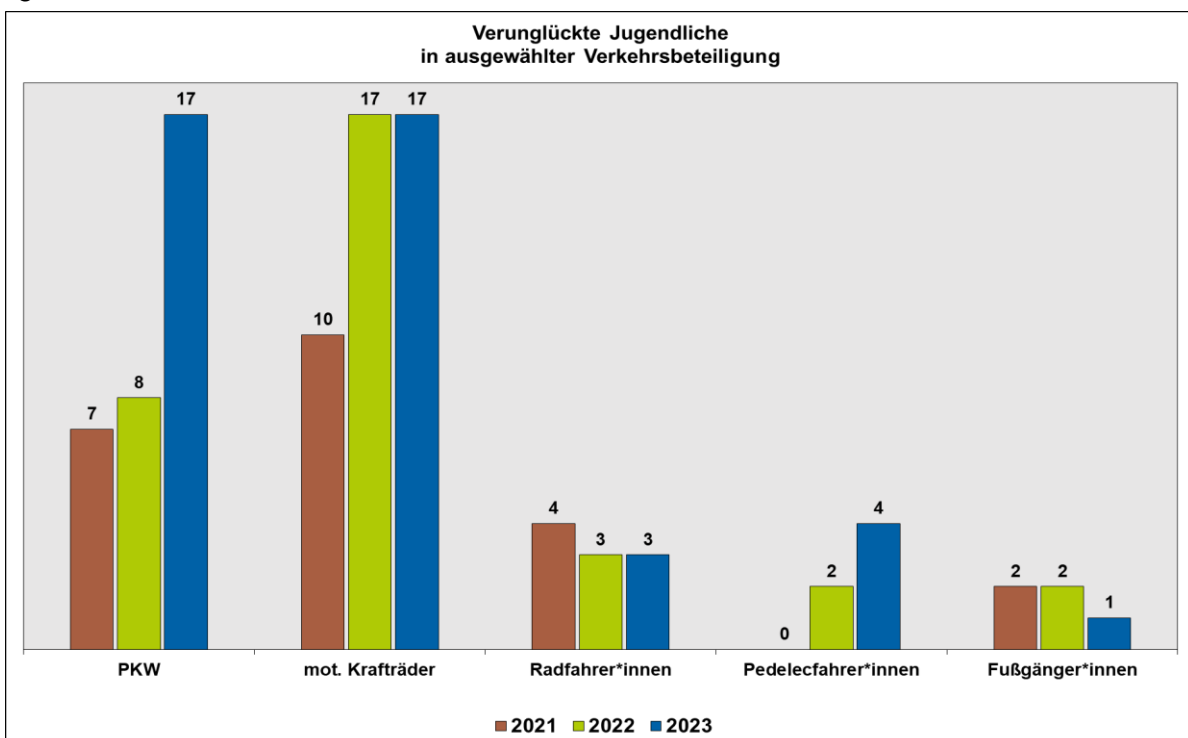


## Altersgruppe Jugendliche

Zur Zielgruppe der Jugendlichen zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 15. bis zum vollendeten 17. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 3 %.



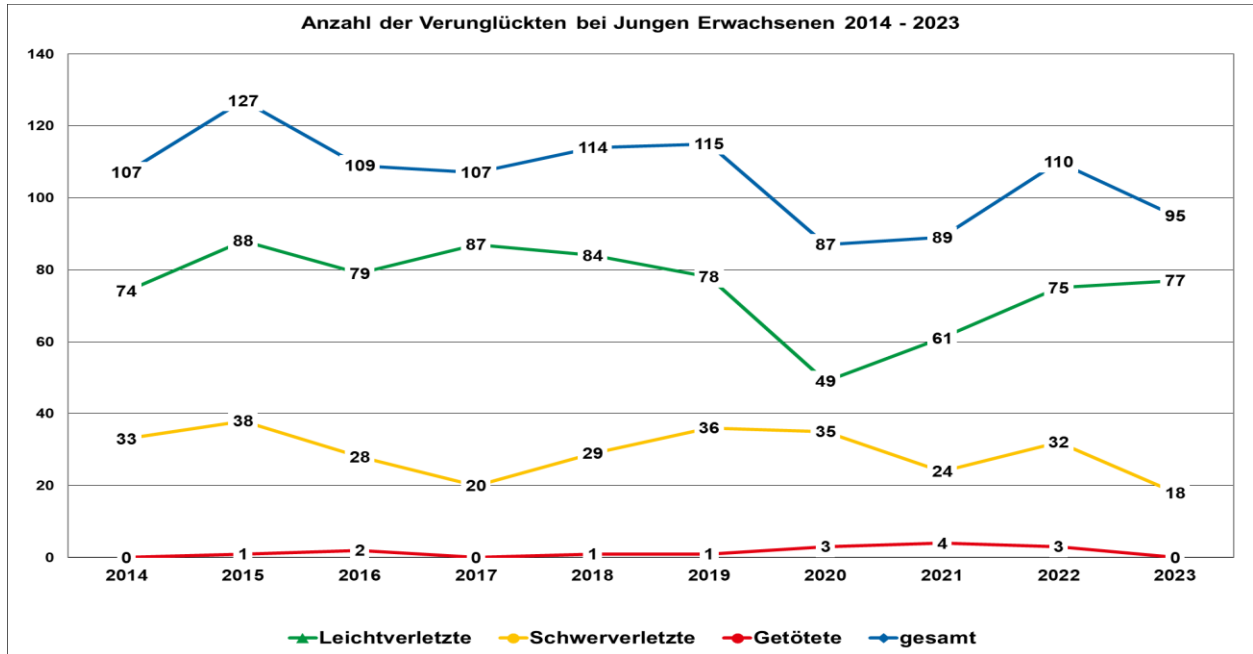
Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Jugendliche liegt im Kreis Höxter bei 1052, im Land NRW bei 705. Damit sind weiterhin mehr Jugendliche im Straßenverkehr verunglückt als im Landesvergleich. Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr nochmals um elf und erreicht ein Zehnjahreshoch. 26 Jugendliche nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie verletzt wurden, davon 17 mit motorisierten Fahrzeugen. Kein Jugendlicher kam 2023 im Straßenverkehr zu Tode.



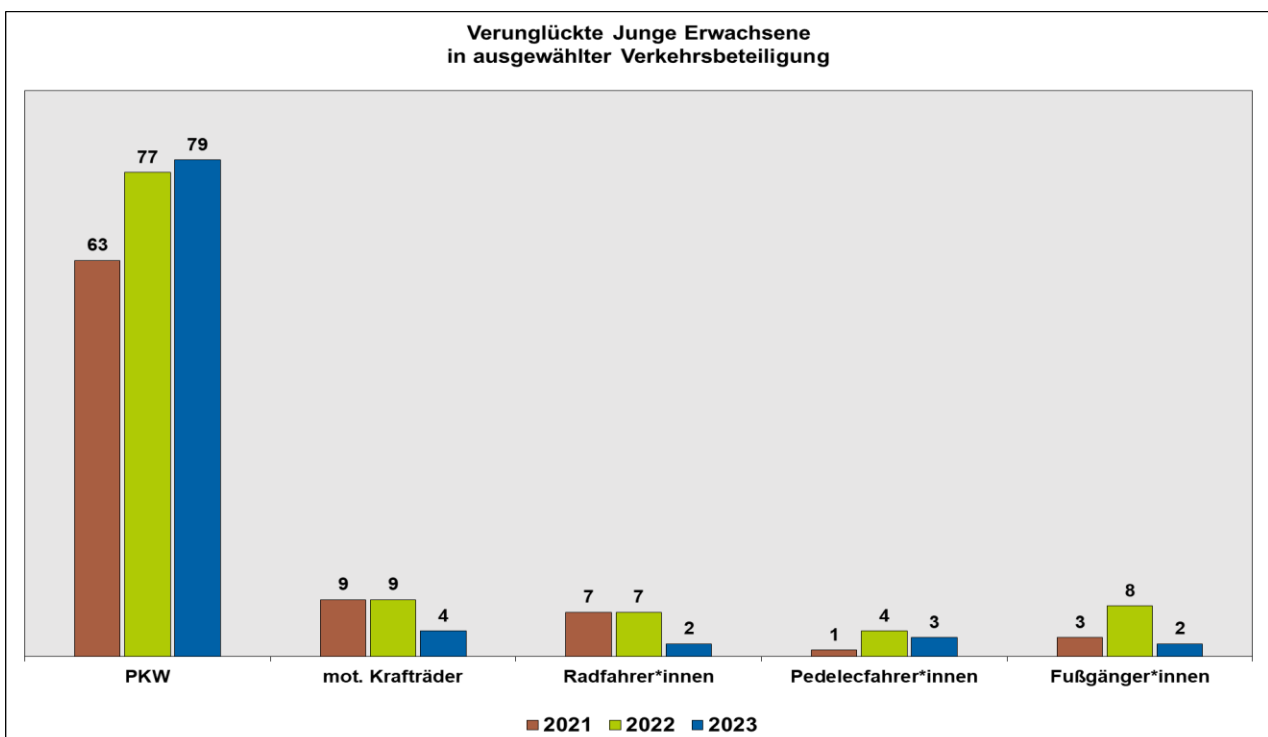


## Altersgruppe Junge Erwachsene

Zur Zielgruppe der Jungen Erwachsenen zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 18. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 7,1 %.



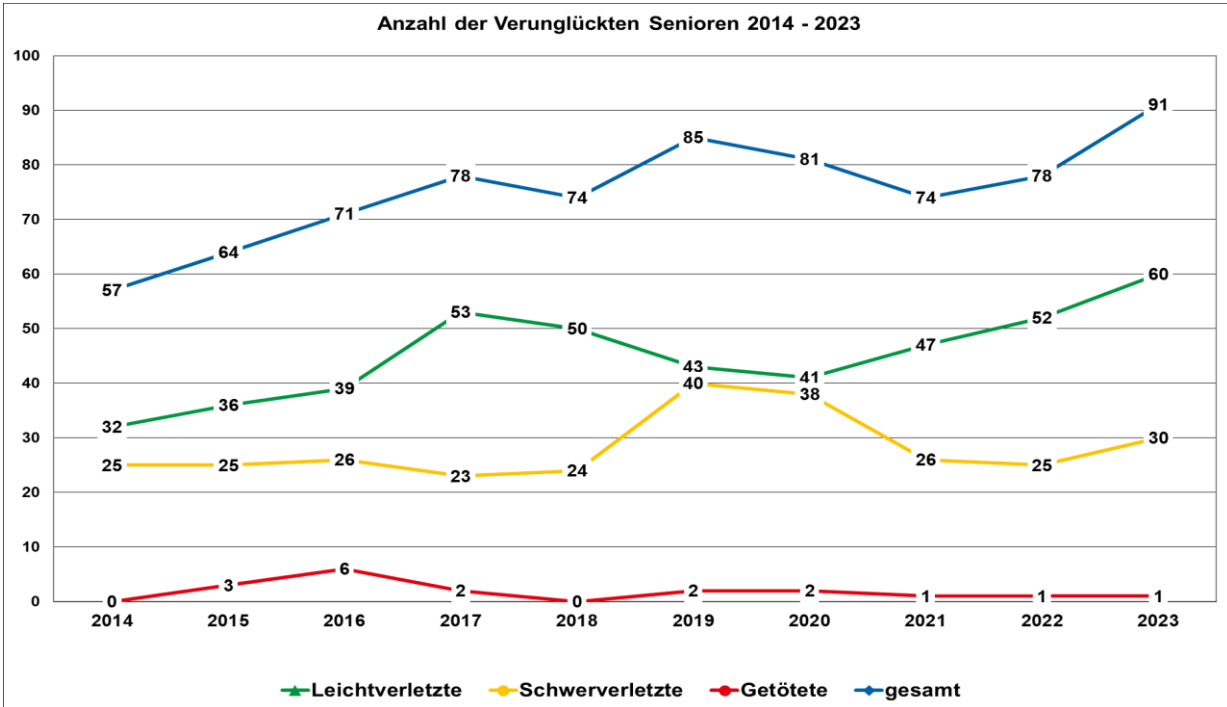
Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Junge Erwachsene liegt im Kreis Höxter bei 947, im Land NRW bei 752. Es verunglückten 95 Junge Menschen, also 13,6 % weniger als 2022. Damit ist auch hier, abgesehen von den Coronajahren ein Zehnjahrestief erreicht. Insbesondere die Zahl der Schwerverletzten ging auch hier deutlich zurück. Es verunglückten aber weiterhin mehr Junge Erwachsene als im Landesvergleich. 82 Junge Erwachsene nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden. Kein Junger Erwachsener kam im Straßenverkehr zu Tode.



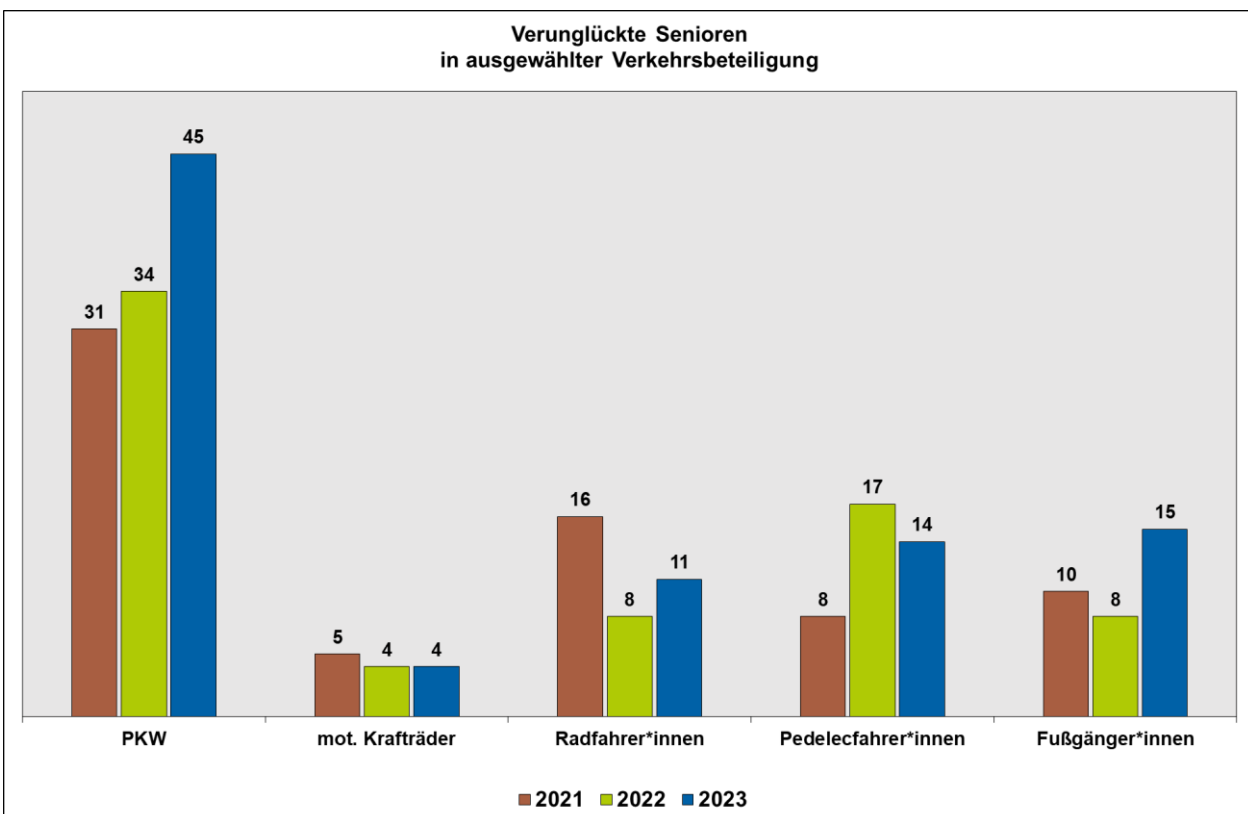


## Altersgruppe Senioren

Zur Zielgruppe der Senioren zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 65. Lebensjahr an. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 23,8 %.

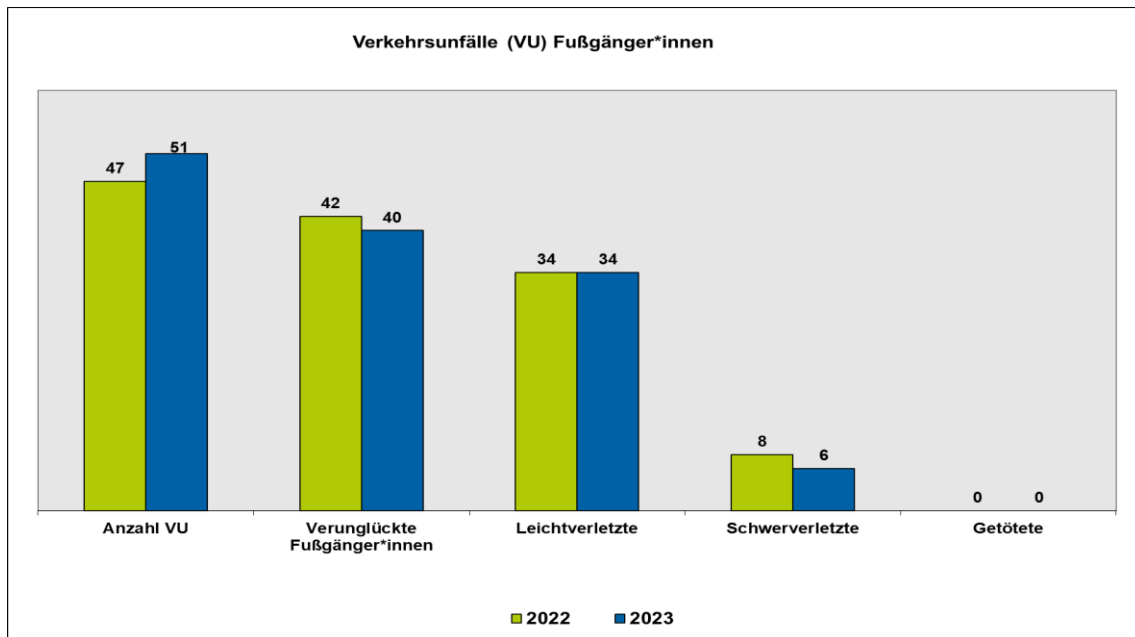


Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Senioren liegt im Kreis Höxter bei 270, im Land NRW bei 266. Die Anzahl der verunglückten Senioren nahm im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 13 zu und liegt auf einem Zehnjahreshoch. 79 Senioren nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden.

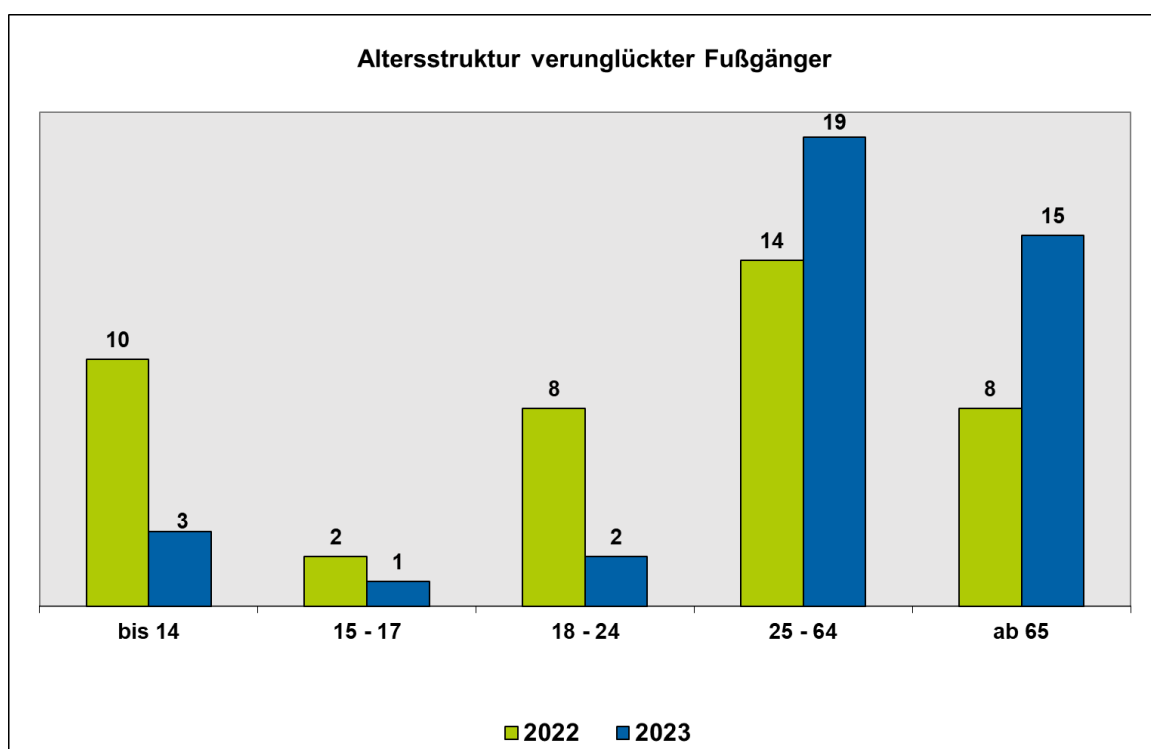


## Zu Fuß Gehende

Zu Fuß Gehende zählen zu den „schwachen“ Verkehrsteilnehmenden. Werden sie in einen Verkehrsunfall verwickelt, so erleiden sie oft Verletzungen. Daher ist seitens der Kraftfahrzeugführenden gegenüber den zu Fuß Gehenden eine besonders rücksichtsvolle Fahrweise geboten. Zu Fuß Gehende selbst sollten aufmerksam sein und für gute Erkennbarkeit sorgen.



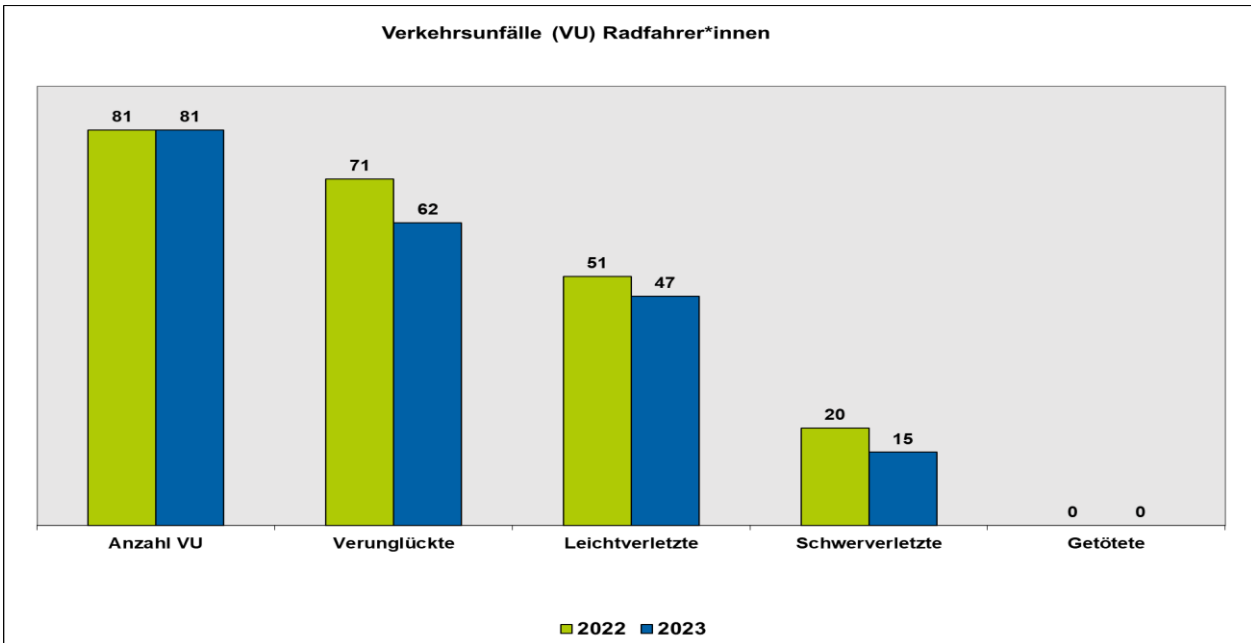
Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen zu Fuß Gehende beteiligt waren, ist zwar um vier gestiegen, die der Verletzten ist um zwei zurückgegangen. Insbesondere Erwachsene wurden als Fußgänger verletzt. Keine zu Fuß Gehende Person kam bei einem Verkehrsunfall zu Tode.



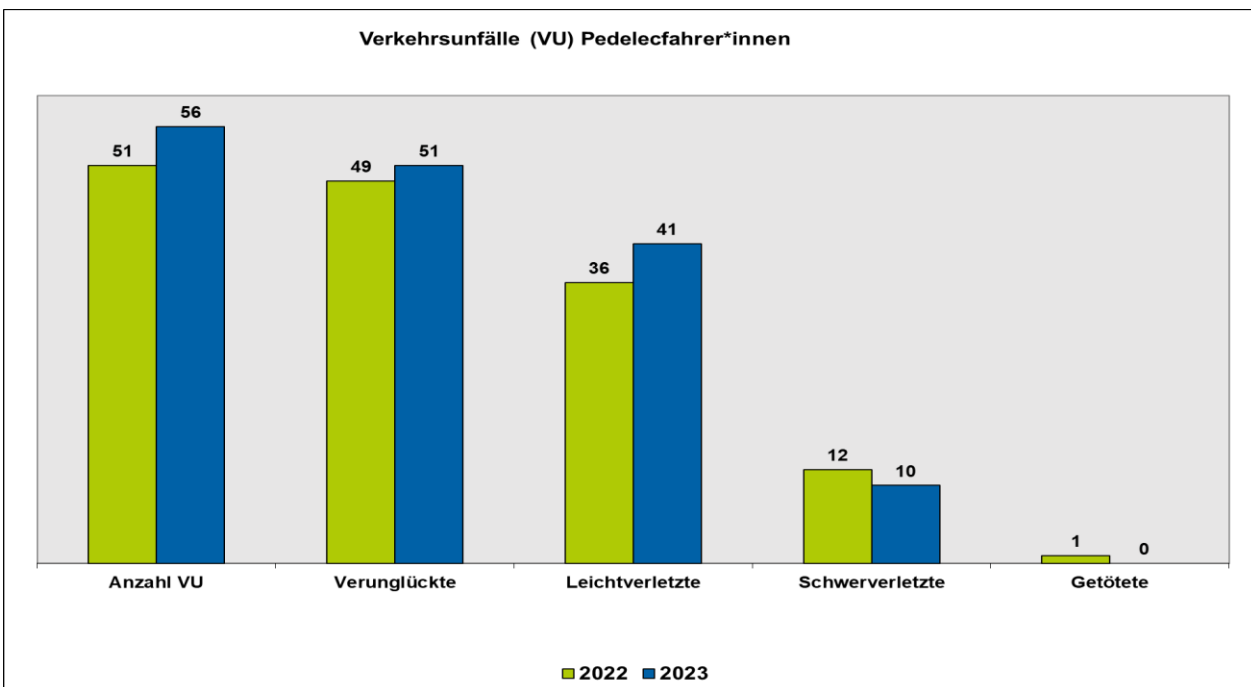


## Fahrrad- und Pedelec-fahrende

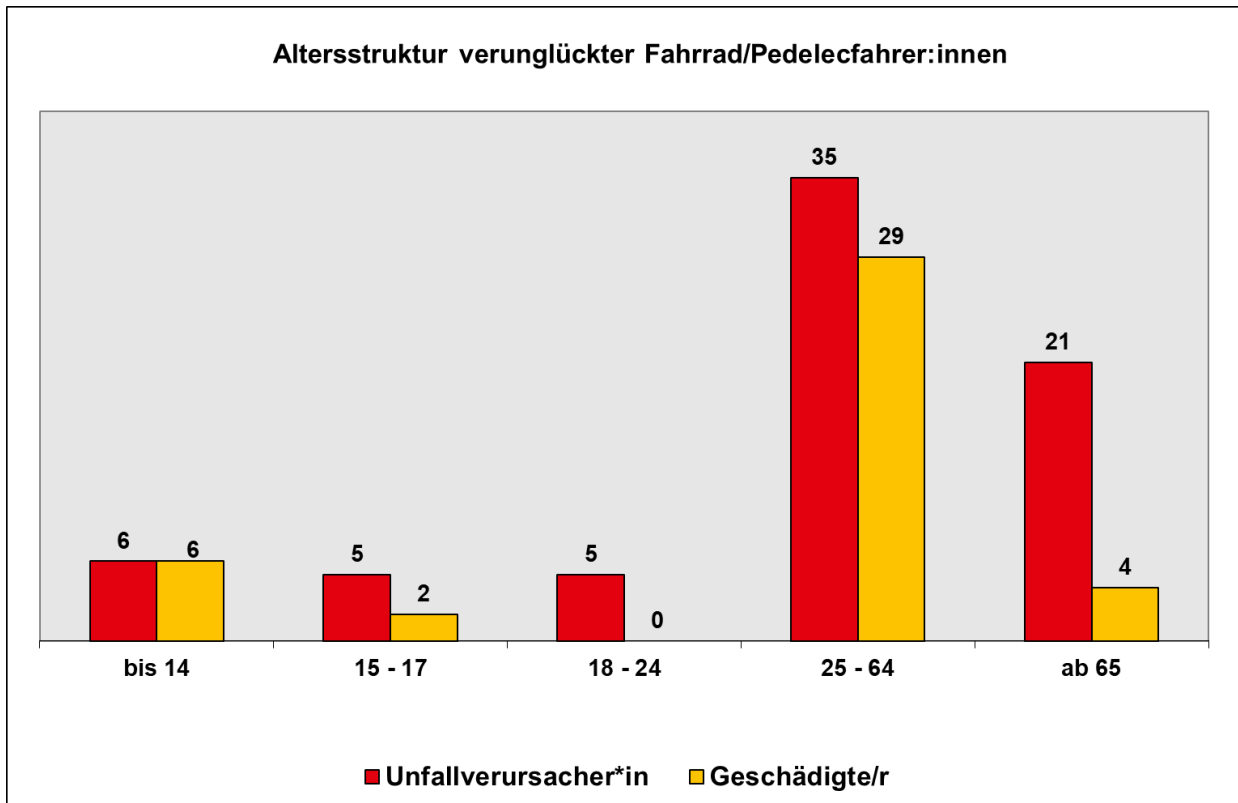
Fahrrad- und Pedelec-fahrende zählen ebenfalls zu den wenig geschützten Verkehrsteilnehmenden. Sie sollten durch entsprechende Kleidung für eine gute Erkennbarkeit sorgen. Das Tragen eines geeigneten Fahrradhelmes sollte selbstverständlich sein.



Es wurden 81 Verkehrsunfälle polizeilich bekannt, an denen Fahrradfahrende beteiligt waren. Bei gleichbleibender Unfallzahl ging die Zahl der Verletzten deutlich zurück.



Mit Pedelec-Fahrenden wurden 56 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Hierbei wurden 51 Menschen verletzt, davon 41 leicht und zehn schwer. Keine Fahrrad- oder Pedelec-fahrende Person kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

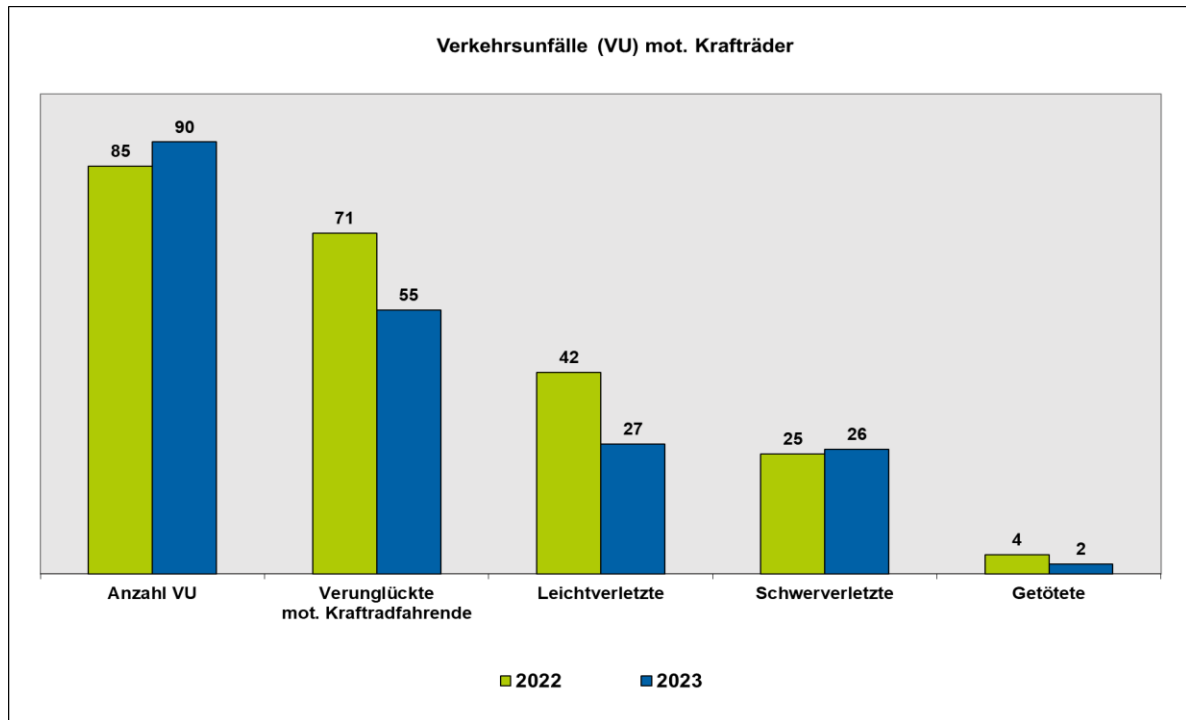


Von den 137 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden haben 72 davon den Unfall selbst verursacht. An 51 Verkehrsunfällen waren die Fahrrad- bzw. Pedelec-Fahrenden allein ohne andere Verkehrsteilnehmende beteiligt. Mindestens 50 Fahrrad- und Pedelec-Fahrende, die an einem Verkehrsunfall beteiligt waren, trugen keinen Fahrradhelm.

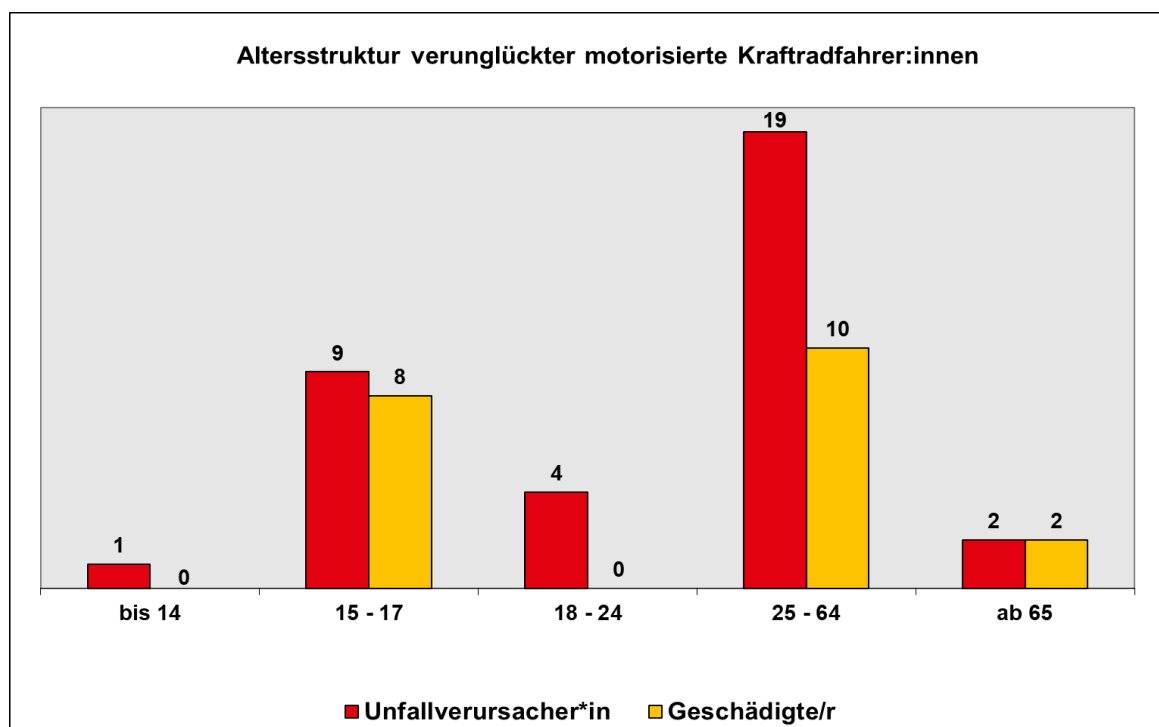


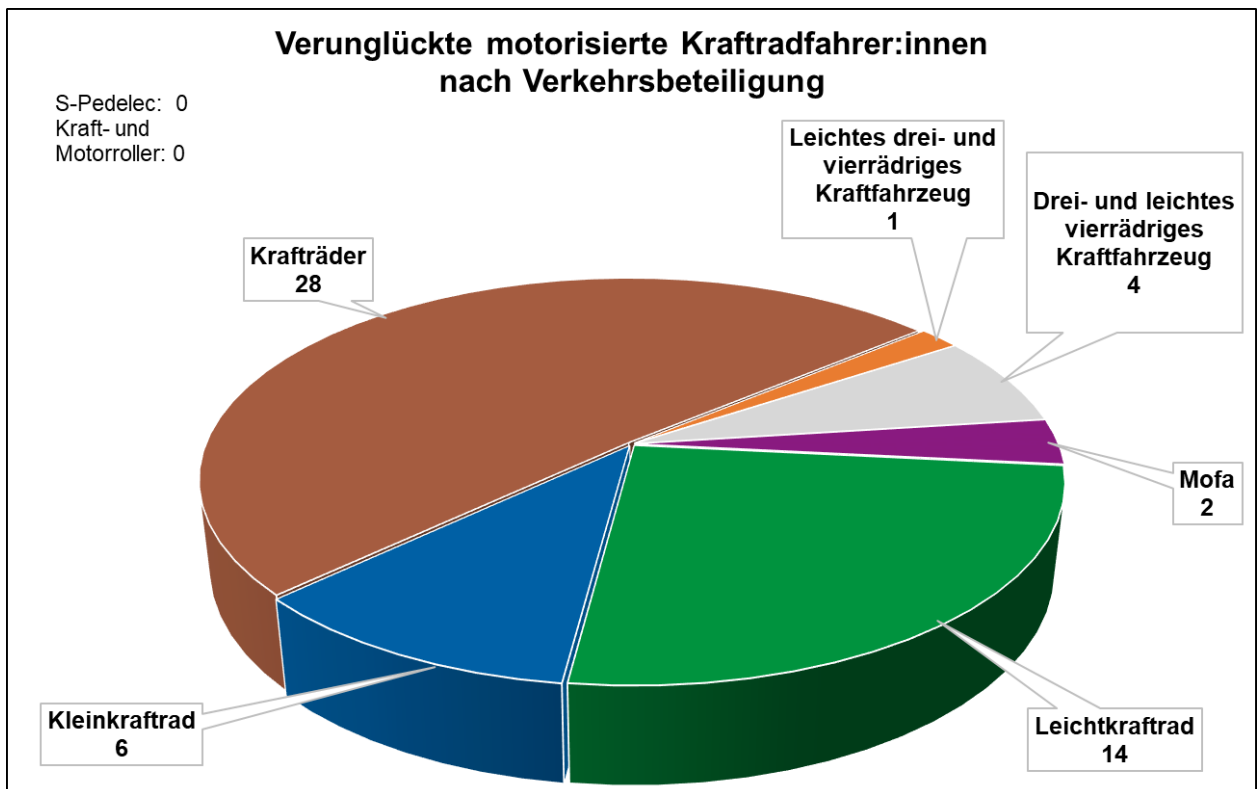
## Motorisierte Zweiradfahrende

Auf Grund der geringeren passiven Sicherheit und der eigenen Geschwindigkeit werden motorisierte Zweiradfahrende häufig auch verletzt, wenn sie an Verkehrsunfällen beteiligt sind. Zudem werden sie oft übersehen.



Während die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, unter Beteiligung motorisierter Zweiradfahrender, gestiegen ist, ging die Anzahl der Verunglückten deutlich zurück. Die Altersstruktur ähnelt der des Vorjahres.





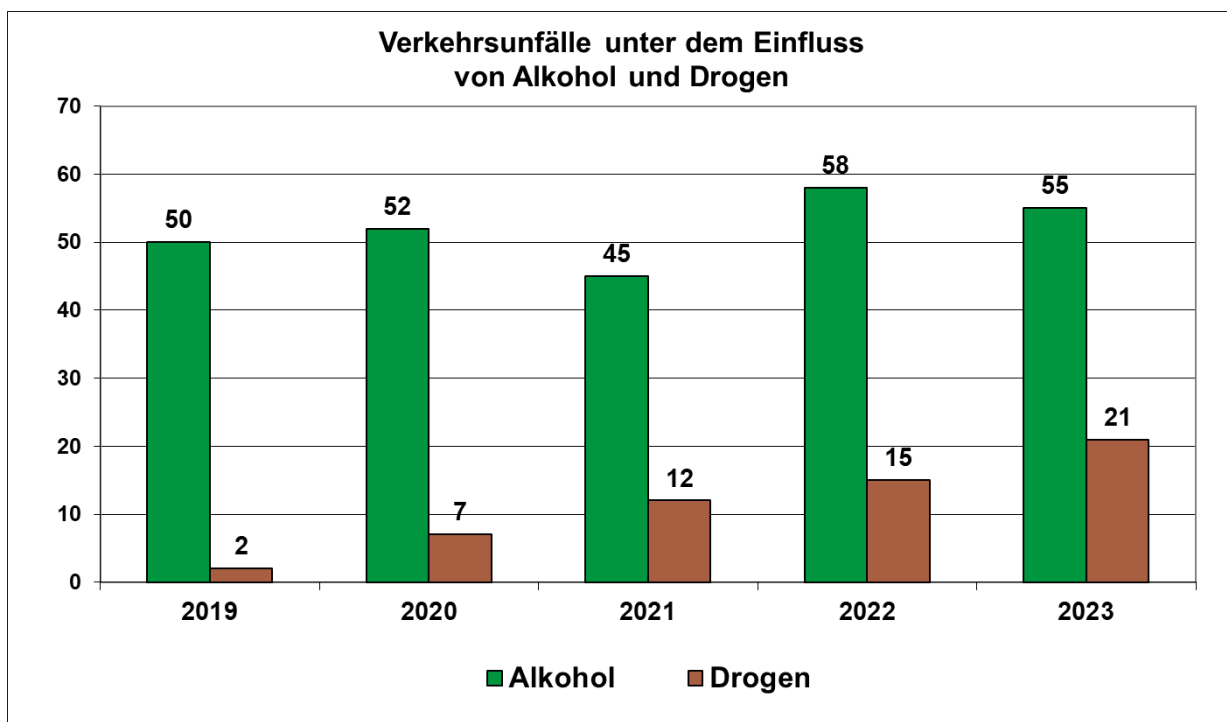
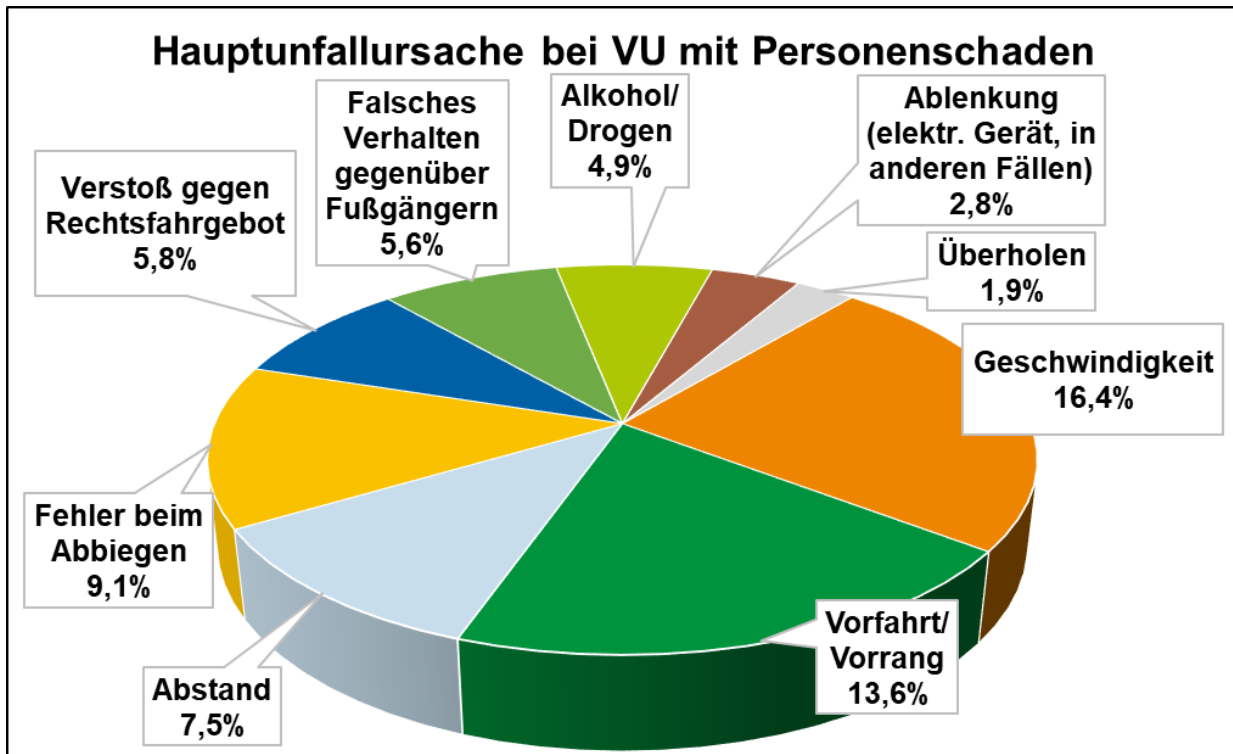
Jeder zweite Verunglückte, der mit einem motorisierten Zweirad unterwegs war, fuhr ein „großes“ Motorrad.

30 der verunglückten Zweiradfahrenden verunfallten ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmender (Alleinunfall). Bei 17 Verkehrsunfällen, bei denen ein motorisierter Zweiradfahrender verletzt oder getötet wurde, war die nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit des Zweiradfahrenden unfallursächlich.



## Hauptunfallursachen (Auszug)

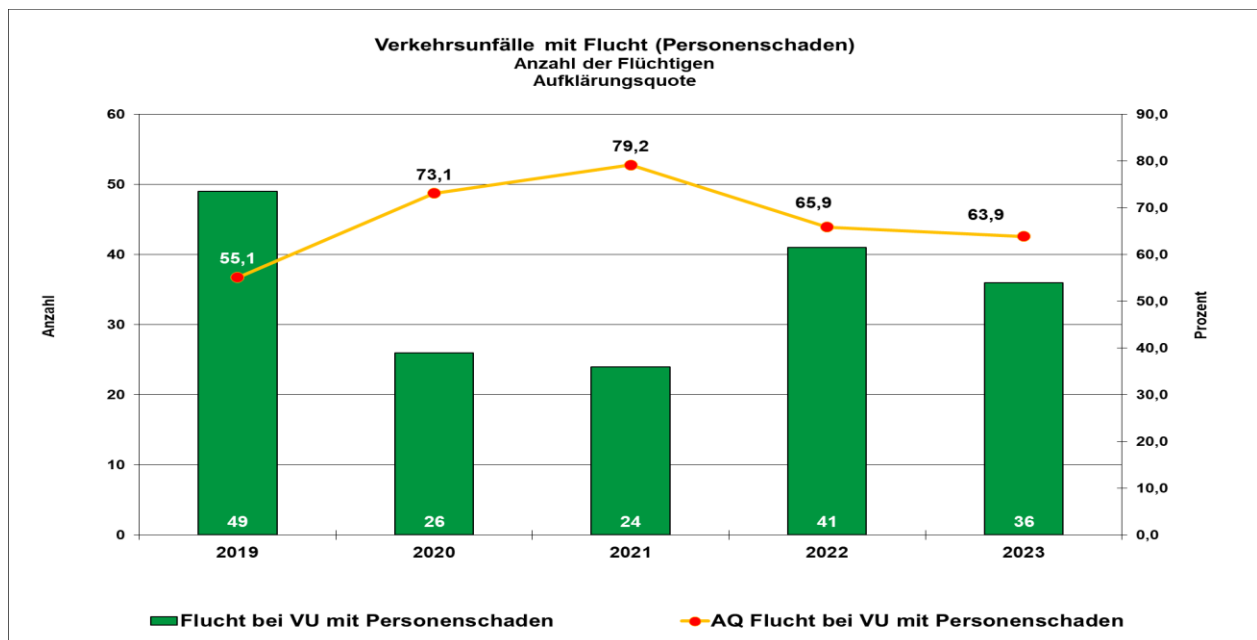
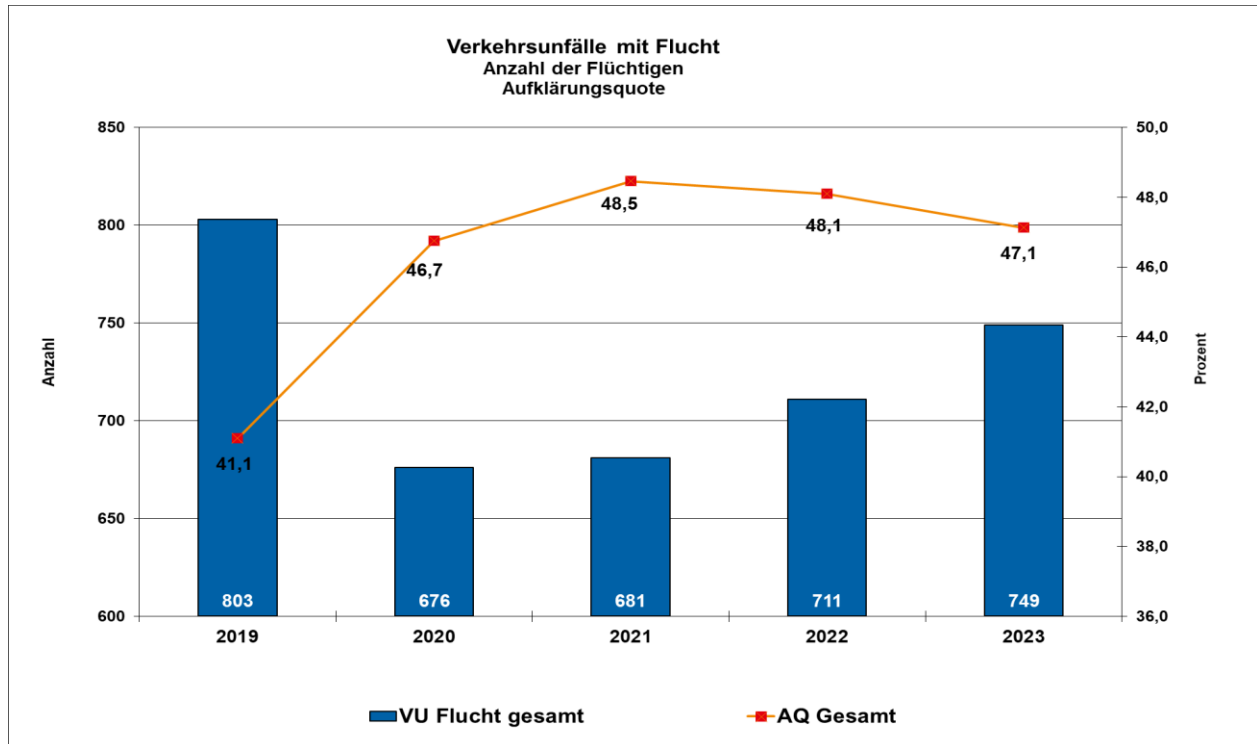
In 318 Fällen handelte es sich bei dem begangenen Verstoß der Fahrzeugführenden um eine Hauptunfallursache, die zu einem der 428 Verkehrsunfälle mit Verletzten führte.





## Verkehrsunfälle mit Flucht

Bei den im Jahr 2023 insgesamt 4.235 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen im Kreis Höxter entfernte sich der Verursacher in 749 Fällen, dies entspricht 17,7 %. Jeder sechste Unfallverursacher machte somit nicht die erforderlichen Angaben zu seiner Unfallbeteiligung.

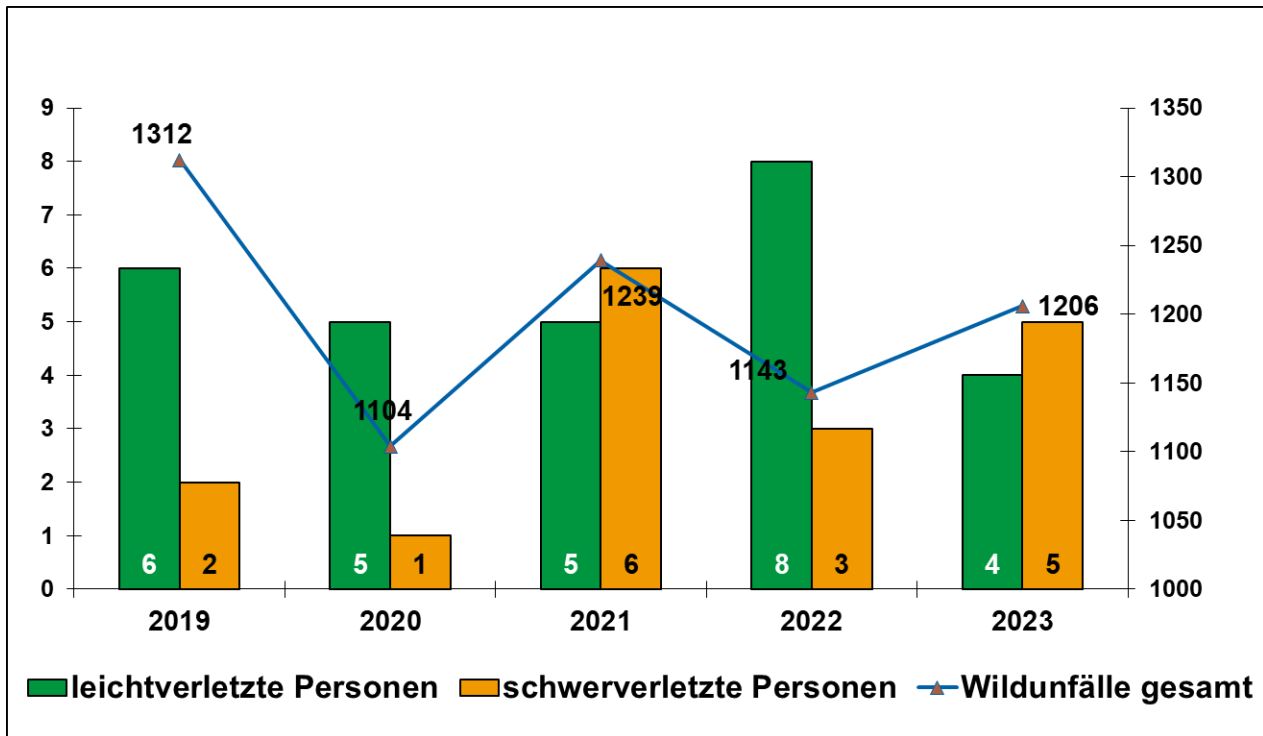


Jeder Zweite, der sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernte, konnte ermittelt werden. Die Aufklärungsquote (AQ) sank auf 47 %. Dies ist weiterhin der zweitbeste Wert in NRW. Für die Unfallfluchten mit Personenschaden konnte eine Aufklärungsquote von 63,9 % erreicht werden. Damit wird im Vergleich mit den Polizeibehörden im Land wie im Vorjahr der achte Platz belegt.



## Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle stieg um ca. 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr an. 28,5 % der im Kreis Höxter registrierten Verkehrsunfälle im Jahr 2023 waren Unfälle mit Wildtieren. Wie im Vorjahr wurden neun Menschen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Wildtieren verletzt.



Verkehrsunfälle mit Wildtieren sind oft auch Geschwindigkeitsunfälle. Bei angepasster Geschwindigkeit verringert sich der Brems- und Anhalteweg deutlich, so dass eine Kollision mit dem Tier oft vermieden werden kann.

Geben Sie sich und dem Tier eine Chance:

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit überall dort, wo mit Wildwechsel zu rechnen ist, an.

Dies sind nicht nur Waldgebiete, sondern auch offene Flächen mit Ackerbau oder Weiden!

## Verkehrsunfallprävention der Polizei

Prävention steht an erster Stelle, wenn es um die Bekämpfung und Verhinderung von Verkehrsunfällen geht. Dies macht die neue Fachstrategie Verkehr im Sicherheitsprogramm der Polizei deutlich.

Mit einem Sicherheitsprogramm legt die Polizei in jedem Jahr die Schwerpunkte ihrer Arbeit fest. Dabei werden eigene Ziele der einzelnen Kreispolizeibehörden betrachtet, aber auch landesweite Strategien für die Fachbereiche Einsatz, Kriminalität, Verkehr und Verwaltung. Die Fachstrategie Verkehr wurde für das Jahr 2024 neu gefasst. Und da werden jetzt die Verkehrsunfallprävention und der Opferschutz an die erste Stelle gesetzt. Bei der Betrachtung dessen, was getan werden kann, bevor es zu einem Verkehrsunfall kommt, rückt die alters- und zielgruppenorientierte Prävention in den Blickpunkt. Die jungen Fahrer werden vornehmlich in den Schulen, beispielsweise über das Programm „Crash Kurs NRW“ erreicht, den Senioren, die mit Pedelecs weiter mobil sein wollen, werden spezielle Kurse angeboten. Aber auch, wenn es zu einem Verkehrsunfall gekommen ist, will die Polizei NRW als Helfer da sein. Schon bei der Unfallaufnahme und der späteren Sachbearbeitung ist der Blick für diejenigen da, die die Folgen des Erlebten verarbeiten müssen. Wird hier weiterer Bedarf einer Opferbetreuung gesehen, kommen besonders geschulte Beamtinnen und Beamte hinzu, die den polizeilichen Opferschutz übernehmen. Sie halten Kontakt zu Verkehrsunfallopfern, helfen beim Weg durch die Behörden und geben Hinweise zu professioneller psychologischer Hilfe.

Weitere Erfolgsfaktoren vervollständigen die Fachstrategie Verkehr. Dabei ist alles genau genommen Verkehrsunfallprävention. Bei der Verfolgung von Verkehrsverstößen liegt der Schwerpunkt auf Hauptunfallursachen wie Geschwindigkeit, mangelnde Fahruntüchtigkeit durch Alkohol oder Drogen, Ablenkung, beispielsweise durch elektronische Geräte, Fehler beim Abbiegen oder das Nichtbeachten des Rotlichtes einer Ampel.

Unfallursachen müssen aber auch erkannt werden. Deshalb kommt einer qualifizierten Verkehrsunfallaufnahme und -sachbearbeitung für die Bekämpfung der Verkehrsunfälle eine wichtige Bedeutung zu, die sich auch im Sicherheitsprogramm widerspiegelt. Nur so ergeben sich Anhaltspunkte für eine gezielte Verkehrsüberwachung, aber auch für Maßnahmen der Unfallkommission. Mit der Auswertung der Unfallursachen wollen Experten der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaulastträger und der Polizei Unfallhäufungsstellen identifizieren, analysieren und schließlich entschärfen.

Daneben liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs. Konsequenterweise wird die Polizei bei Verkehrsstraftaten wie Nötigungen, Verkehrsgefährdungen oder verbotenen Straßenrennen. Wer solche Straftaten begeht ist oft nicht



weiter geeignet am Straßenverkehr teilzunehmen und muss damit rechnen, dass bereits die Polizei Maßnahmen wie die Sicherstellung von Führerschein oder Fahrzeug ergreift. Der Staatsanwaltschaft und den Gerichten obliegt es dann nach der Beurteilung der Feststellungen der Polizei, diese Maßnahmen aufzunehmen und zu bestätigen, um der Verkehrssicherheit genüge zu tun.

„Verkehrsunfälle passieren nicht – Verkehrsunfälle werden verursacht!“ Und diesen Unfallursachen stellt die Polizei ihre Verkehrssicherheitsarbeit entgegen.

## **Ermittlung der Unfallursachen**

Eine umfassende Analyse der Ursachen von Verkehrsunfällen setzt eine gute Unfallaufnahme vor Ort und eine akribische Ermittlung in der Sachbearbeitung voraus. Dies leisten die Polizistinnen und Polizisten der Polizeiwachen, die inzwischen gut durch die Unfallaufnahmeteams der Polizei aus Bielefeld und jetzt auch aus Paderborn unterstützt werden, sowie die Sachbearbeitung im Verkehrskommissariat. Ein Indiz für die Qualität der geleisteten Arbeit ist die Aufklärungsquote von 48,1 Prozent bei den Verkehrsunfallfluchten.

## **Unfallkommissionsarbeit**

Die Reduzierung von Verkehrsunfällen und Minderung der Folgen sowie regelmäßige Verkehrsunfalluntersuchungen sind die vornehmsten gemeinsamen Aufgaben der Straßenverkehrs-, Straßenbau- und Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der örtlichen und überörtlichen Unfallkommissionen arbeiten diese auf Grundlage der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 44 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung sowie eines ministeriellen Erlasses zu den Aufgaben der Unfallkommission eng zusammen. Untersucht wird dabei, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen.

Aufgabe der Polizei in diesem Zusammenhang ist die Identifizierung von Unfallhäufungsstellen und -linien durch Auswertung des Unfallgeschehens anhand bestimmter Richtwerte. Die Unfallstellen bleiben so lange in der Betrachtung der Unfallkommission, bis diese dauerhaft eine Verbesserung des dortigen Unfallgeschehens feststellt.

Eine Auswertung ergab für das Jahr 2023, dass von den 428 Verkehrsunfällen, bei denen sich Menschen verletzen, 26 an identifizierten Unfallhäufungsstellen oder -linien verursacht wurden. Im besonderen Fokus steht zurzeit die L755 zwischen Bad Driburg-Langeland und Altenbeken. Seit vielen Jahren verunglücken dort immer wieder Motorradfahrer. Da die Strecke sowohl durch den Kreis Höxter als auch durch den Kreis Paderborn führt, haben sich jetzt die beteiligten Behörden aus beiden Kreisen zweimal getroffen, um gemeinsame Maßnahmen abzustimmen. Die bisherigen Beschilderungen, die auf gefährliche Kurven hinweisen und Geschwindigkeitsbeschränkungen für Motorradfahrer vorsehe, konnten das Unfallgeschehen

noch nicht ausreichend verringern. Aus diesem Grund werden dort kurzfristig, nach einvernehmlichem Beschluss der Unfallkommission, weitere Schutzmaßnahmen (z.B. weitere Warnhinweise, das Anbringen von Rüttelstreifen, Ergänzung der Leitplanken durch Leitprofile und Unterfahrschutz, Verdichtung der Leitpfosten) ergriffen.

Im Jahr 2023 wurden folgende Unfallhäufungsstellen und -linien betrachtet:

Ort	Straße 1	Art der Unfälle
Bad Driburg-Langeland	L 755/Rehberg	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven, PKW/Motorrad
Bad Driburg	Konrad-Adenauer-Ring/ Pyrmonter Straße	Abbiegen
Beverungen	L838	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven, PKW/Motorrad
Beverungen	B241	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Beverungen	L890	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Borgentreich-Lütgeneder	B241/ K 21	Vorfahrt
Borgentreich-Bühne	L838	Geschwindigkeit
Brakel	K18	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Brakel	B64 Abfahrt B 252	Abbiegen
Höxter-Godelheim	B64/B83	Abbiegen
Höxter	Nicolaistr./Grubestr./ Corveyer Str.	Unfälle mit Fußgängern
Höxter	B64/B239	Kreuzung, Abbiegen, Fahrradfahrer
Höxter	B64	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven
Höxter	Zur Lüre	Vorfahrt
Höxter-Ottbergen	B64	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven
Steinheim-Bergheim	B252/L616	Abbiegen
Steinheim	B252/B239	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Warburg	B252/BAB44	Einbiegen

## Verkehrssicherheitsberatung der KPB Höxter

Die Verkehrssicherheitsberatung wendet sich dabei nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Zielgruppen, in erster Linie aber an besonders gefährdete Verkehrsteilnehmende wie Kinder, Junge Fahrer und Senioren. Durch diese Zielgruppenarbeit soll das Bewusstsein für die eigene Verantwortung im Straßenverkehr geschärft, positive Verhaltensmuster identifiziert und rücksichtsvolles Verhalten gefördert werden. Gut angenommen werden weiter die Pedelec-Trainings. Zum Aufgabenfeld der Präventionsdienststelle gehört auch der Opferschutz nach schwerwiegenden Verkehrsunfällen.

### Crash Kurs NRW wichtiger Baustein bei der Zielgruppe der Jungen Fahrer

Bei der altersgruppenorientierten Verkehrssicherheitsarbeit stehen die Jungen Fahrer im Blickpunkt. Dies macht auch die neue Fachstrategie Verkehr im Sicherheitsprogramm der Kreispolizeibehörden deutlich. Mit dem Programm „Crash Kurs NRW“ erreicht die Polizei im Kreis Höxter inzwischen wieder alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges, nachdem die Veranstaltungen in den Coronajahren nicht oder nicht voll umfänglich durchgeführt werden konnten.



Es geht um schwere Verkehrsunfälle, die hier im Kreis Höxter durch Jugendliche und junge Erwachsene verursacht wurden. Es geht auch um schwere Verletzungen, Sterben und Tod. Die Schülerinnen und Schüler werden bei Crash Kurs NRW mit den Erlebnissen konfrontiert, die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sowie Helfer aus der Notfallseelsorge an der Unfallstelle oder bei der Überbringung von Todesnachrichten erleben mussten. Das geht unter die Haut und soll auch unter die Haut gehen. „Realität erfahren. Echt hart.“ So sagt es das Logo zu den Veranstaltungen. Die Schülerinnen und Schüler werden damit aber nicht allein gelassen. Sie werden von den Schulen auf die Veranstaltung und die Inhalte vorbereitet. Soweit Bedarf für persönliche Gespräche während oder nach der Veranstaltung entstehen, sind Betreuer vor Ort. Und damit das Thema nachhaltig Wirkung zeigen kann, werden in den Schulen die Veranstaltungen nachbereitet und das Thema wird in geeigneten Unterrichtssequenzen aufgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen wissen, welches Leid schwere Verkehrsunfälle bei den Opfern, den Familien, Freunden und Mitschülern, aber auch den Verursachern auslösen. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler nachhaltig für die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisiert werden und wissen, warum Unfälle verursacht werden. Fahrerinnen und Fahrer,

aber auch die Beifahrerinnen und Beifahrer sollen erkennen, wie sie Unfälle vermeiden und sich selbst schützen können, indem sie beispielsweise den übermütigen jungen Fahrer auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen.

Bereits seit 2011 unterstützt die Polizei im Kreis Höxter die Schulen mit Crash Kurs NRW bei ihrem Verkehrserziehungsauftrag. Jetzt wurde das Crash Kurs NRW-Team auch vom Innenministerium NRW unterstützt. Die Leitende Polizeidirektorin Maria del Carmen Fernandez Mendez, die für das Verkehrsreferat im Innenministerium zuständig ist, besuchte eine Veranstaltung von Crash Kurs NRW im Pädagogischen Zentrum in Warburg. Ebenso wie die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Warburg und einige Schüler des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs war sie beeindruckt von Berichten, die an diesem Vormittag vorgetragen wurden.





## Unfallprävention durch Verkehrsüberwachung

Für das Jahr 2023 konnten die Unfallzahlen und besonders die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle reduziert werden. Hierzu trägt auch eine flächendeckende Verkehrsüberwachung bei, die dazu dienen kann, Verhaltensveränderungen bei den Verkehrsteilnehmenden zu bewirken.

Da die Geschwindigkeit insbesondere auf den Landstraßen des Kreises Höxter die häufigste Unfallursache ist und auch sonst zu der Schwere der Verkehrsunfälle mit anderen Ursachen erheblich beiträgt, wird auch weiterhin ein Schwerpunkt auf der Überwachung und Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen liegen. Dabei wird die Polizei auch immer stärker vom Kreis Höxter unterstützt, der seine Anstrengung hier deutlich ausweitet. Es geht darum, dass Geschwindigkeitsniveau insgesamt zu senken. Die Realisierung von Tempo 80 auf Landstraßen könnte hierzu beitragen. Für die Polizei und den Kreis geht es aber erst einmal darum, dass die geltenden Regeln eingehalten werden. Insgesamt wurden bei der Geschwindigkeitsüberwachung 63.321 Verstöße festgestellt und geahndet.

Daneben werden die weiteren Hauptunfallursachen vornehmlich durch die Polizei überwacht. Hier wird sich der Schwerpunkt immer weiter auf Fehler beim Abbiegen oder Vorfahrt richten. Mangelnde Konzentration und Ablenkung führen oft zu diesen Fehlern, so dass mit der polizeilichen Kontrolle die Verkehrsteilnehmenden ermahnt werden sollen, stets aufmerksam und auch rücksichtsvoll am Straßenverkehr teilzunehmen.



## **Anlage 1: Begriffsbestimmungen**

### **Verkehrsunfall**

Unter einem Verkehrsunfall versteht man ein plötzliches, zumindest von einem der Beteiligten nicht gewolltes Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen Gefahren steht und zu einem nicht gänzlich belanglosen fremden Sach- oder Körperschaden führt.

### **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden**

Ein Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden liegt vor, wenn eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat als ursächlich anzunehmen ist und mindestens ein Kfz von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss. Dies gilt auch für Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.

### **Beteiligte**

Jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

### **Verunglückte**

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

### **Leichtverletzte**

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht oder nicht länger als 24 Stunden erforderlich geworden ist.

### **Schwerverletzte**

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben sind.

### **Getötete**

Personen, die an der Unfallstelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

### **Aktive Verkehrsteilnahme**

Eigenverantwortliches Handeln bei der Teilnahme am Straßenverkehr.

### **Passive Verkehrsteilnahme**

Mitfahrer in einem Verkehrsmittel oder Eigentümer eines geschädigten Gegenstandes.



### **VHZ - Verunglückten-Häufigkeitszahl**

Die Verunglückten-Häufigkeitszahl VHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen einer bestimmten Zielgruppe (z. B. Kinder, Junge Erwachsene, Senioren) im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern der Gruppe darstellt.

Sie wird wie folgt berechnet: 
$$\frac{\text{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### **Untergruppen sind die**

GHZ: Getöteten-Häufigkeitszahl

SHZ: Schwerverletzen-Häufigkeitszahl

LHZ: Leichtverletzen-Häufigkeitszahl

### **UHZ - Unfallhäufigkeitszahl**

Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der Verkehrsunfälle auf je 100.000 Einwohner darstellt.

Sie errechnet sich wie folgt: 
$$\frac{\text{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Werte der VHZ und der UHZ sind Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

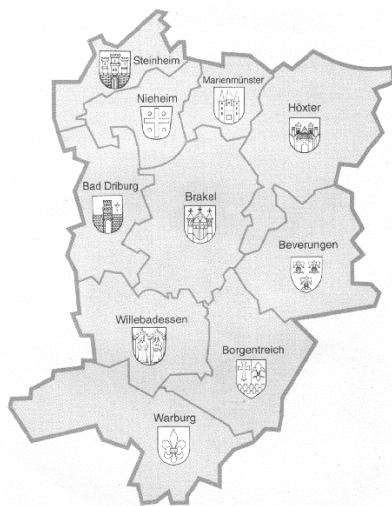
### **Hauptunfallursachen** (lt. Erlass Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW)

- Nicht angepasste Geschwindigkeit und/oder Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Nichtbeachten von Vorfahrt oder Vorrang
- Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol und/oder Drogen
- Fehler beim Überholen oder Fahrstreifenwechsel
- Fehler beim Abbiegen/Wenden
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Falsches Verhalten von und gegenüber Fußgängern, Fahrradfahrern sowie motorisierten Zweiradfahrern

**EKF** sind Elektrokleinstfahrzeuge, beispielsweise E-Scooter oder Segways.

## Anlage 2: Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter

Stand 31.12.2022



### Polizeiwache Höxter:

Höxter	28.709
Brakel	16.372
Beverungen	13.238
Steinheim	12.612
Marienmünster	4.970
<b>Gesamt:</b>	<b>75.901</b>

### Polizeiwache Bad Driburg:

Bad Driburg	19.390
Willebadessen	8.288
Nieheim	6.157
<b>Gesamt:</b>	<b>33.835</b>

### Polizeiwache Warburg:

Warburg	23.322
Borgentreich	8.761
<b>Gesamt:</b>	<b>32.083</b>

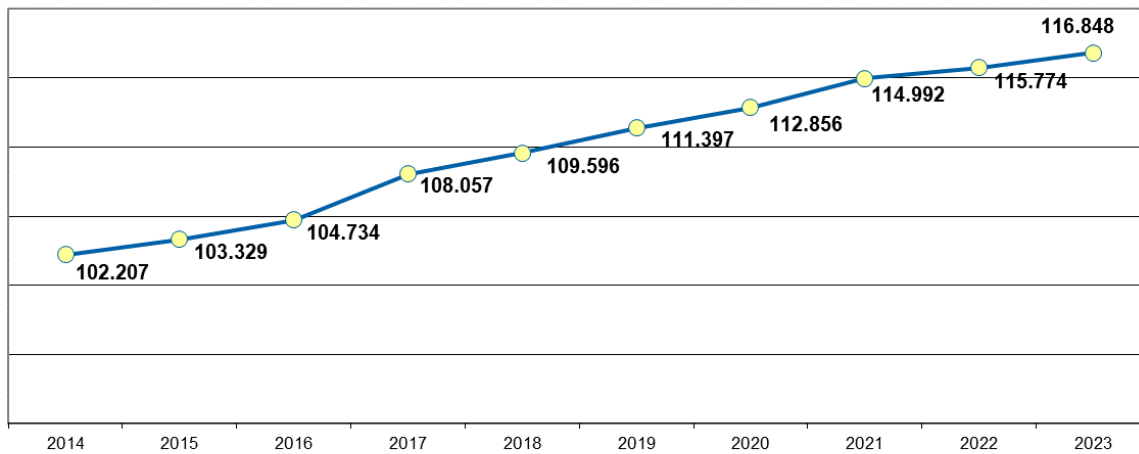
**Kreis-Gesamt: 141.819**

	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2022 für VU-Statistik								
	Bevölkerung insgesamt	davon: im Alter von .... bis unter .... Jahren							
		unter 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 18	18 bis 25	25 bis 60	60 bis 65	65 und mehr
Bad Driburg	19 390	1 096	739	927	570	1 351	8 534	1 583	4 590
Beverungen	13 238	691	481	641	375	919	5 595	1 157	3 379
Borgentreich	8 761	464	294	383	251	730	3 887	679	2 073
Brakel	16 372	985	662	828	489	1 165	7 260	1 276	3 707
Höxter	28 709	1 498	1 047	1 226	847	1 888	12 518	2 389	7 296
Marienmünster	4 970	245	171	234	175	337	2 231	412	1 165
Nieheim	6 157	350	200	299	178	462	2 741	516	1 411
Steinheim	12 612	728	452	595	364	926	5 576	1 042	2 929
Warburg	23 322	1 280	895	1 124	720	1 648	10 352	1 925	5 378
Willebadessen	8 288	569	406	465	307	607	3 463	670	1 801
<b>KPB Höxter</b>	<b>141 819</b>	<b>7 906</b>	<b>5 347</b>	<b>6 722</b>	<b>4 276</b>	<b>10 033</b>	<b>62 157</b>	<b>11 649</b>	<b>33 729</b>
PW Höxter	75 901	4 147	2 813	3 524	2 250	5 235	33 180	6 276	18 476
PW Warburg	32 083	1 744	1 189	1 507	971	2 378	14 239	2 604	7 451
PW Bad Driburg	33 835	2 015	1 345	1 691	1 055	2 420	14 738	2 769	7 802



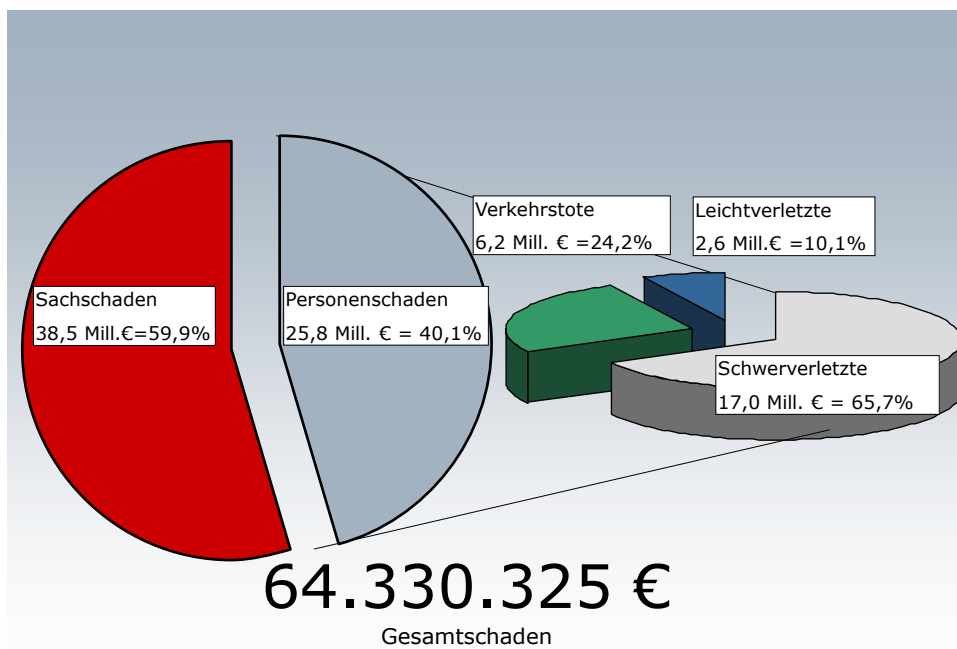
## Anlage 3

### Anlage 3: Kraftfahrzeugbestand im Kreis Höxter 2014 bis 2023



## Anlage 4

### Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen Kreispolizeibehörde Höxter 2023 in Euro



\*Berechnung der Schadenshöhe für Personen- und Sachschaden nach Basiswerten der Bundesanstalt für Straßenwesen

---

## Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Höxter

Direktion Verkehr

Bismarckstraße 18

37671 Höxter

Tel. 05271 962-1410

Fax 05271 962-1492

E-Mail: [DirektionVerkehr.Hoexter@polizei.nrw.de](mailto:DirektionVerkehr.Hoexter@polizei.nrw.de)

<https://hoexter.polizei.nrw>



Veröffentlicht: 18. März 2024

Hinweis zum Urheberrecht: Vervielfältigen, Bearbeiten und Verbreiten nach Zustimmung des Herausgebers möglich.

